

Gewässerentwicklungskonzept (GEK)

Löcknitz

im Auftrag des Landesamt für Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz Brandenburg



PAG-Sitzung zur Defizitanalyse

Arbeitsgemeinschaft Löcknitz

biota – Institut für ökologische Forschung
und Planung GmbH
18246 Bützow, Nebelring 15
www.institut-biota.de

IHU – Geologie und Analytik GmbH
39576 Stendal, Dr. Kurt-Schumacher Str. 23
www.IHU-stendal.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Methodik - Teil I.....	6
Gebietsübersicht	7
Wasserkörper im GEK-Gebiet	8
Schutzgebiete im Bearbeitungsgebiet	10
Methodik - Teil II.....	14
Legende zu Karten und Tabellen	15
Löcknitz, DE5932_220 (SKL_Löcknitz (12)).....	17
Löcknitz, DEEMEL-0200 (SKL_Löcknitz (12))	27
Gadower Graben, DE5932396_1424 (SKL_Löcknitz (12)).....	28
Boberower Graben, DE5932392_1422 (SKL_Löcknitz (12)).....	30
Boberower Graben, DE5932392_1423 (SKL_Löcknitz (12)).....	32
Mittelfeldgraben, DE59323924_1634 (SKL_Löcknitz (12)).....	34
Wassergrundgraben, DE593238_1052 (SKL_Löcknitz (12))	35
Premsliner Graben, DE5932382_1419 (SKL_Löcknitz (12)).....	37
Premsliner Graben, DE5932382_1420 (SKL_Löcknitz (12)).....	39
Schönfelder Graben, DE59323822_1630 (SKL_Löcknitz (12))	41
Nebeliner Graben, DE5932384_1421 (SKL_Löcknitz (12)).....	43
Seetzer Graben, DE593236_1050 (SKL_Löcknitz (12))	45
Seetzer Graben, DE593236_1051 (SKL_Löcknitz (12))	47
Achterberger Graben, DE5932362_1418 (SKL_Löcknitz (12)).....	49
Postliner Graben, DE593234_1048 (SKL_Löcknitz (12)).....	51
Postliner Graben, DE593234_1049 (SKL_Löcknitz (12)).....	53
Karwe, DE593232_1047 (SKL_Löcknitz (12))	54

Tarnitz, DEEMEL-0100 (<i>SKL_Löcknitz (12)</i>).....	57
Kleester Grenzgraben, DE5932186_1417 (<i>SKL_Löcknitz (12)</i>)	59
Goldbeck, DEEMEL-0230 (<i>SKL_Löcknitz (12)</i>).....	61
Alte Elde, DE59328_541 (<i>SKL_Alte Elde (19)</i>).....	64
Göbengraben, DEEMEL-0320 (<i>SKL_Alte Elde (19)</i>)	66
Meynbach, DEEMEL-0400 (<i>SKL_Alte Elde (19)</i>).....	68
Rudower Seekanal, DE593278_1056 (<i>SKL_Rudower (23)</i>).....	69
Rudower Seekanal, DE593278_1058 (<i>SKL_Rudower (23)</i>).....	71
Rudower See, DE800015932781.....	73
Bekgraben, DE59324_539 (<i>SKL_Bek (31)</i>)	74
Cumloser Graben, DE593266_1054 (<i>SKL_Bek (31)</i>).....	80
Dergenthiner Graben, DE59324_1053 (<i>SKL_Bek (31)</i>).....	84
Düpgraben I, DE593268_1055 (<i>SKL_Bek (31)</i>)	86
Schmaldiemen, DE59326_540 (<i>SKL_Bek (31)</i>)	88

Einleitung

Das Gewässerentwicklungskonzept ist eine fachplanerische Grundlage für die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Das operative Ziel der WRRL besteht entsprechend Artikel 4 im Erreichen eines mindestens guten Zustands der Oberflächengewässer und des Grundwassers. Außerdem sind in Schutzgebieten die Umweltziele der WRRL an den Normen und Zielen auszurichten (Artikel 4 WRRL), auf deren Grundlage die Schutzgebiete ausgewiesen wurden. Danach sind die Oberflächenwasserkörper (Fließgewässer mit mind. 10 km² Einzugsgebiet, Seen mit mind. 50 ha Seefläche) berichtspflichtig und damit einer an den Maßstäben für den guten Zustand (natürliche Gewässer) bzw. das gute Potenzial (künstliche oder erheblich veränderte Gewässer) ausgerichteten Zustandsbewertung zu unterziehen. Nach WRRL werden unterschieden:

- der chemische Zustandsbewertung,
- die ökologische Zustandsbewertung.

In jedem Fall wird bei der Gesamtzustandsbewertung immer die ungünstigere Einstufung aus ökologischem und chemischem Zustand gewertet, d.h. zur Zielerreichung eines guten Zustands bzw. Potenzials müssen jeweils beide Einzelbewertungen mindestens gut sein.

Die einzelnen Qualitätskomponenten für die Einstufung des ökologischen Zustands sind im Anhang V WRRL aufgeführt. Hierzu zählen:

- a) Biologische Komponenten
- b) Hydromorphologische Komponenten in Unterstützung der biologischen Komponenten
- c) Chemische und physikalisch-chemische Komponenten in Unterstützung der biologischen Komponenten

Die ökologische Zustandsbewertung wird 5-stufig (Klassen 1 bis 5) durchgeführt. Demnach bildet Güteklasse 2 den guten Zustand ab und ist die Zielvorgabe nach WRRL.

Nach Aufarbeitung aller Daten und Unterlagen, nach erfolgter Begehung aller Gewässer, durchgeführter Strukturgütekartierung und Messungen von Fließgeschwindigkeiten wurde nunmehr die aktuelle Zustandsbewertung für alle Komponenten vorgenommen, so dass auf die konkreten Gewässerschutzdefizite geschlossen werden kann. Diese Bewertungen sind als Banddarstellungen auf den Karten dargestellt.

In Vorbereitung auf die nächste PAG-Sitzung werden diese Ergebnisse vorab bereit gestellt.

Als wesentlicher Schritt nach der Defizitanalyse wird die Ausarbeitung von Entwicklungszielen unter Beachtung von Randbedingungen/Restriktionen und vor allem eine Maßnahmenkonzipierung erfolgen. Wir haben durch das LUGV umfangreiche Kenntnis von laufenden Vorhaben oder Absichten, möchten aber das Hintergrundwissen und die Ideen der PAG-Mitglieder unbedingt mit einbeziehen, auch um dem Beteiligungsgebot der WRRL wirklich gerecht zu werden. Insofern bitten wir bereits in Vorbereitung der nächsten und übernächsten PAG-Sitzung um Ihre aktive Mitwirkung. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie Ideen, Anregungen, Hinweise und dergleichen haben, die in Richtung aktiver Verbesserungen des Zustandes der Löcknitz bzw. der relevanten Nebengewässer zielen oder auch, falls Sie Kenntnis von wichtigen Restriktionen und Randbedingungen haben.

Um Ihnen eine einfache Möglichkeit der Informationsübermittlung zu bieten, haben wir für die einzelnen Wasserkörper und deren Planungsabschnitte Detailkarten vorbereitet, die Sie im Anschluss an die einführenden Erläuterungen finden und die für handschriftliche Eintragungen genutzt werden können. Dann bitte einfach in der nächsten Sitzung übergeben oder vorab zusenden (per Brief oder per email, s. u.). Folgende Beispiele für solche Informationen möchten wir nennen (gerne stehen wir Ihnen auch für Rückfragen zur Verfügung):

- Flächen, bei denen Eigentümer und/oder Nutzer sich Nutzungs- und insbesondere Veränderungen der Wasserverhältnisse vorstellen können oder solche wollen (z.B. durch Schraffur kenntlich machen)
- Ideen oder Kenntnis von solchen mit der Zielstellung morphologischer Verhältnisse oder von Veränderungen des Landschaftswasserhaushalts
- Ideen, spezifische Laichhabitats oder andere Lebensräume zu entwickeln oder aufzuwerten (Bereiche kennzeichnen, z.B. durch Linien, Schraffuren o.ä.)
- Spezielle Erfordernisse für einzelne Arten und Artengruppen, insbesondere für solche mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung (Raum und Art/Artengruppe kennzeichnen)
- Kenntnis von angedachten oder geplanten touristischen Infrastrukturanlagen (z.B. Wanderwege, Aussichtstürme etc.)
- Kenntnis von geplanten oder in Realisierungsabsicht stehenden Infrastrukturanlagen, F- und B-Plänen, die ggf. zusätzliche Restriktionen für die Gewässerentwicklung mit sich bringen können
- Kenntnis von potenziellen Trägern oder Unterstützern von Maßnahmen (z.B. Vereine, Verbände, Schulen oder dergleichen)
- Kenntnis von Vorhaben der Regional- bzw. ländlichen Entwicklung, die mit Gewässerschutzvorhaben ggf. verbunden werden können (z.B. Bodenordnungsverfahren)
- Kenntnis von nichtstaatlichen Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. regional tätige Stiftungen mit entsprechendem Zweck)
- Hinweise auf besondere Problemlagen und Erschwernisse (z.B. Bereiche aus land- und forstwirtschaftlicher Sicht unerwünschten Vernässungserscheinungen, Probleme mit Gewässerunterhaltungsfragen, Probleme mit Steuerungsfragen – Wasserspiegellagen, Mengenverteilungen...)
- Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit und die Akzeptanzerzielung, z.B. Benennung von typischen Pflanzen- und/oder Tierarten, die zu „Leitmotiven“ für eine Sanierung der Löcknitz führen können
- ...

Generell helfen Legendenerläuterungen oder zusätzliche Hinweise (ggf. auf separaten Blättern). Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Mitwirkung.

Biota- Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH

Nebelring 15
18246 Bützow

Tel.: 038461/9167-0 (Frau Dipl.-Ing Manja Schott, Durchwahl – 62;
Herr Dipl.-Geogr. Christian Gottelt, Durchwahl – 61)

Telefax: 038461/9167-55 oder -50

Email: manja.schott@institut-biota.de bzw. christian.gottelt@institut-biota.de

Internet: www.institut-biota.de

IHU – Geologie und Analytik GmbH

Dr. Kurt-Schumacher Str. 23
39576 Stendal

Tel.: 03931/5230-0 (Herr Dipl.-Ing. Norbert Wernike, Frau Dipl.-Ing. Grit Hofer, Durchwahl – 14)

Telefax: 03931/5230-20

Email: wernike@ihu-stendal.de bzw. hofer@ihu-stendal.de

Internet: www.ihu-stendal.de

vorhandene Daten

Gütedaten,
Querbauwerke...



Gewässerbegehungen

Bauwerke, Gewässerabschnitte,
Fotodokumentation, LAWA-Typ,
Strukturgütekartierung



Defizitanalyse

Hydromorphologische QK

- Wasserhaushalt
- Gewässerumland
- morphologische Bedingungen
- ökologische Durchgängigkeit

Biologische QK

- Gewässerflora
- benthische wirbellose Fauna
- Fischfauna

Physikalisch-chemische QK

- allg. chemische Parameter
(O₂, pH-Wert, Nährstoffe, Salz)
- Schadstoffe (spezifische und nichtspezifische
Schadstoffe)

→ Defizite im Vergleich zur
Zielvorgabe Güteklasse 2 („Guter Zustand“)

Gebietsübersicht

Unterteilung des GEK-Gebietes in vier Teileinzugsgebiete:

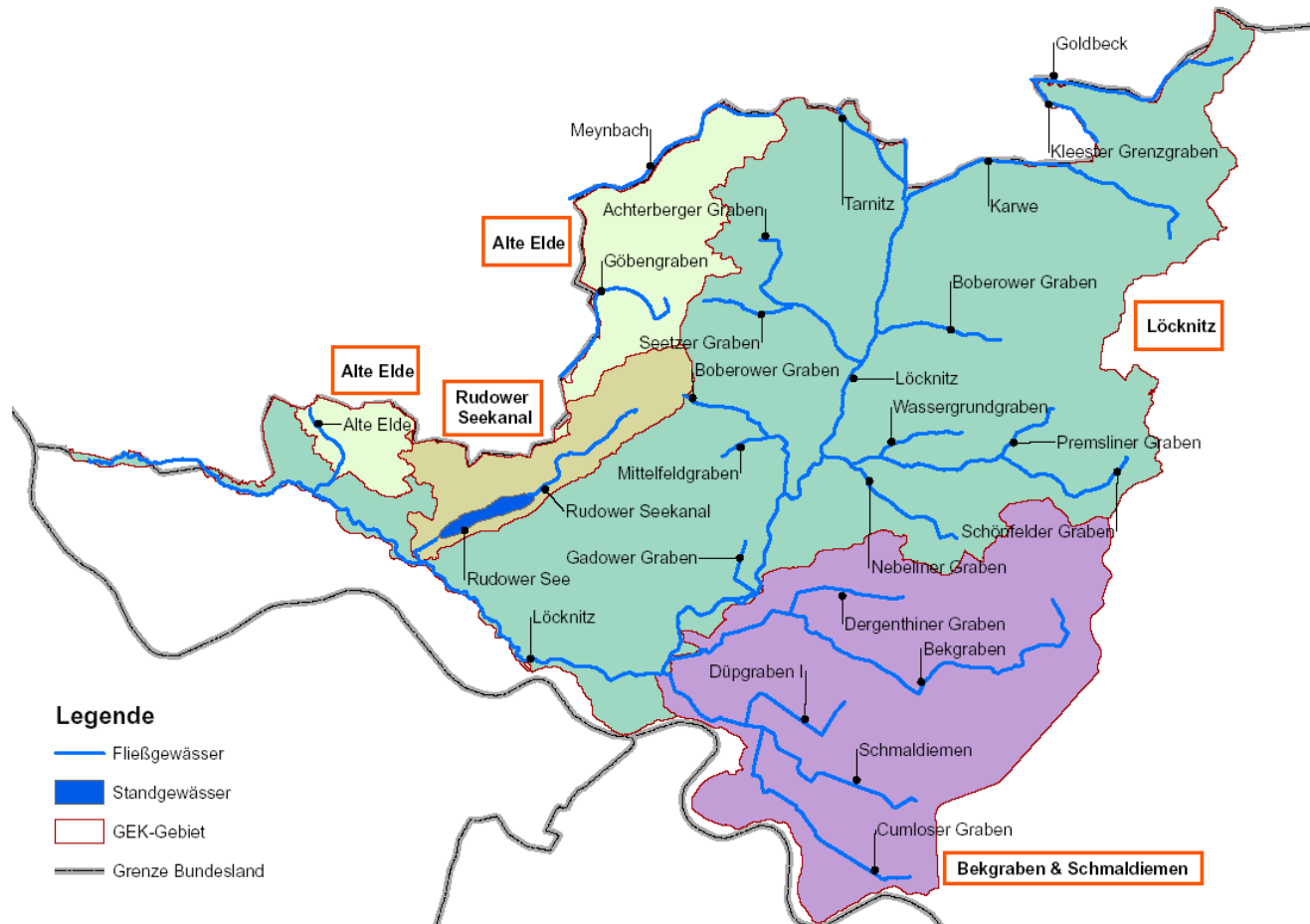
- Lößnitz (SKL_Lößnitz)
- Bekgraben & Schmaldiemen (SKL_Bek)
- Rudower Seekanal (SKL_Rudower)
- Alte Elde (SKL_Alte Elde)

24 Fließgewässerkörper im GEK-Gebiet Lößnitz

- Unterteilung der Lößnitz, Rudower Seekanal, Boberower Graben, Postliner Graben und Premsliner Graben in zwei Wasserkörper

ein Standgewässerkörper im GEK-Gebiet

- Rudower See

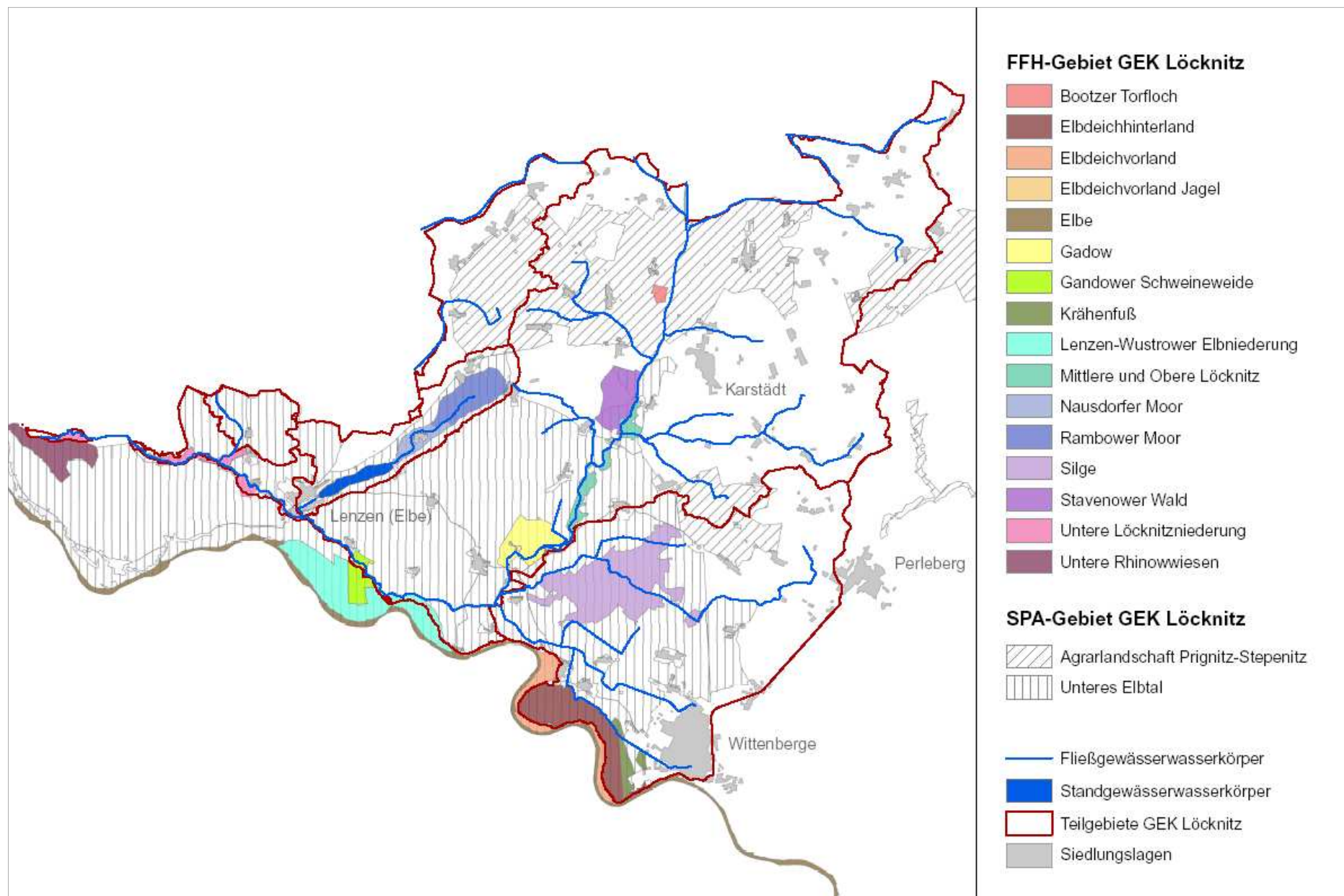


Wasserkörper im GEK-Gebiet

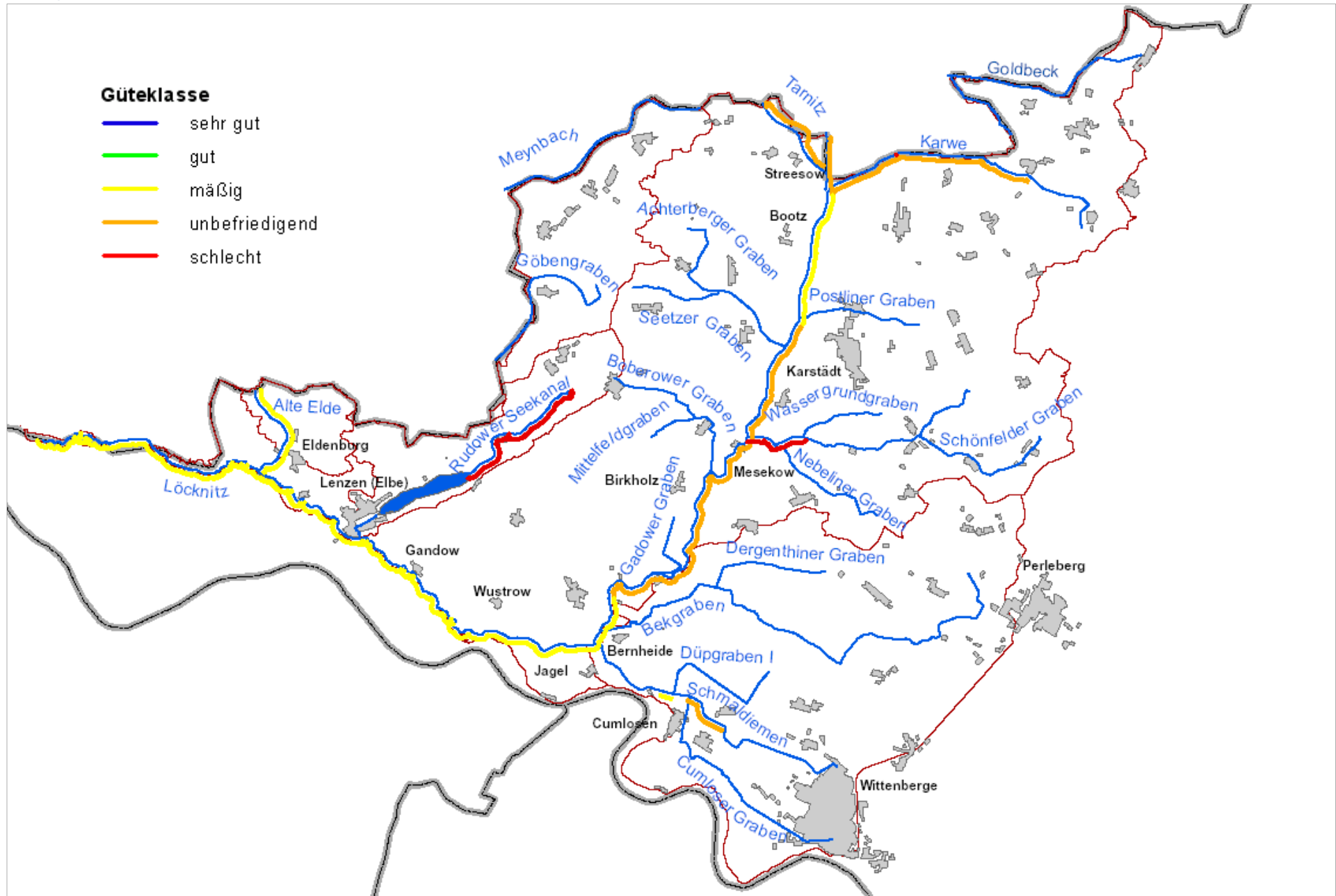
Fließgewässer-ID	Fließgewässer-Name	Länge [m]	LAWA_Typ	Einstufung
SKL_Löcknitz (GEK-ID 12)				
DE5932_220	Löcknitz	48.897	15	natürlich
DEEMEL-0100	Löcknitz	2.134	14	erheblich verändert
DE5932186_1417	Kleester Grenzgraben	3.305	14	Natürlich → Umstufung vorgeschlagen zu erheblich verändert
DE593232_1047	Karwe	11.819	14	erheblich verändert
DE593234_1048	Postliner Graben	2.417	14	Natürlich → Umstufung vorgeschlagen zu erheblich verändert
DE593234_1049	Postliner Graben	2.298	0	künstlich
DE593236_1050	Seetzer Graben	3.496	14	erheblich verändert
DE593236_1051	Seetzer Graben	3.521	0	künstlich
DE5932362_1418	Achterberger Graben	3.496	14	erheblich verändert
DE593238_1052	Wassergrundgraben	5.516	14	Natürlich → Umstufung vorgeschlagen zu erheblich verändert
DE5932382_1420	Premsliner Graben	4.702	14	Natürlich → Umstufung vorgeschlagen zu erheblich verändert
DE5932382_1420	Premsliner Graben	2.823	0	künstlich
DE59323822_1630	Schönfelder Graben	5.865	0	künstlich
DE5932384_1421	Nebeliner Graben	5.204	0	künstlich
DE5932392_1422	Boberower Graben	2.836	14	erheblich verändert
DE5932392_1423	Boberower Graben	3.698	0	künstlich
DE59323924_1631	Mittelfeldgraben	1.860	0	künstlich
DE5932396_1424	Gadower Graben	3.462	0	künstlich
DEEMEL-0100	Tarnitz	3.708	14	natürlich
DEEMEL-0230	Goldbeck	7.994	14	erheblich verändert
SKL_Alte Elde (GEK-ID 19)				
DE59328_541	Alte Elde	3.918	19	natürlich → Umstufung vorgeschlagen zu erheblich verändert

DE_EMEL-0320	Göbengraben	7.194	14	erheblich verändert
DEMV_EMEL-0400	Meynbach	8.898	14	erheblich verändert
SKL_Rudower (GEK-ID 23)				
DE593278_1056	Rudower Seekanal	1.401	21	natürlich
DE593278_1058	Rudower Seekanal	5.632	0	künstlich
SKL_Bekgraben (GEK-ID 31)				
DE59324_539	Bekgraben	19.532	19	erheblich verändert
DE593246_1053	Dergenthiner Graben	4.689	0	künstlich
DE59326_540	Schmaldiemen	11.848	0	künstlich
DE593266_1054	Cumloser Graben	9.183	0	künstlich
DE593268_1055	Düpgraben I	5.431	0	künstlich

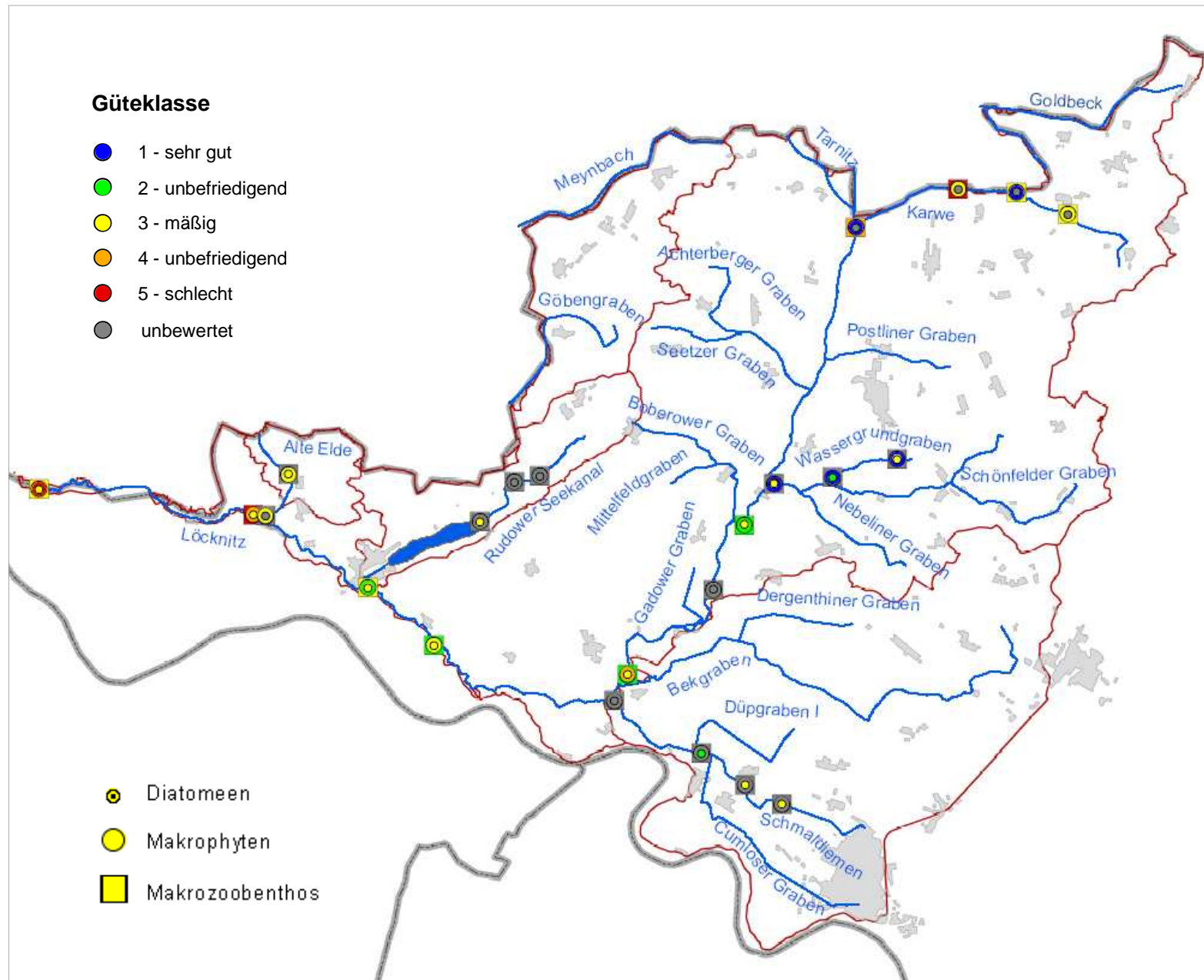
Schutzgebiete im Bearbeitungsgebiet



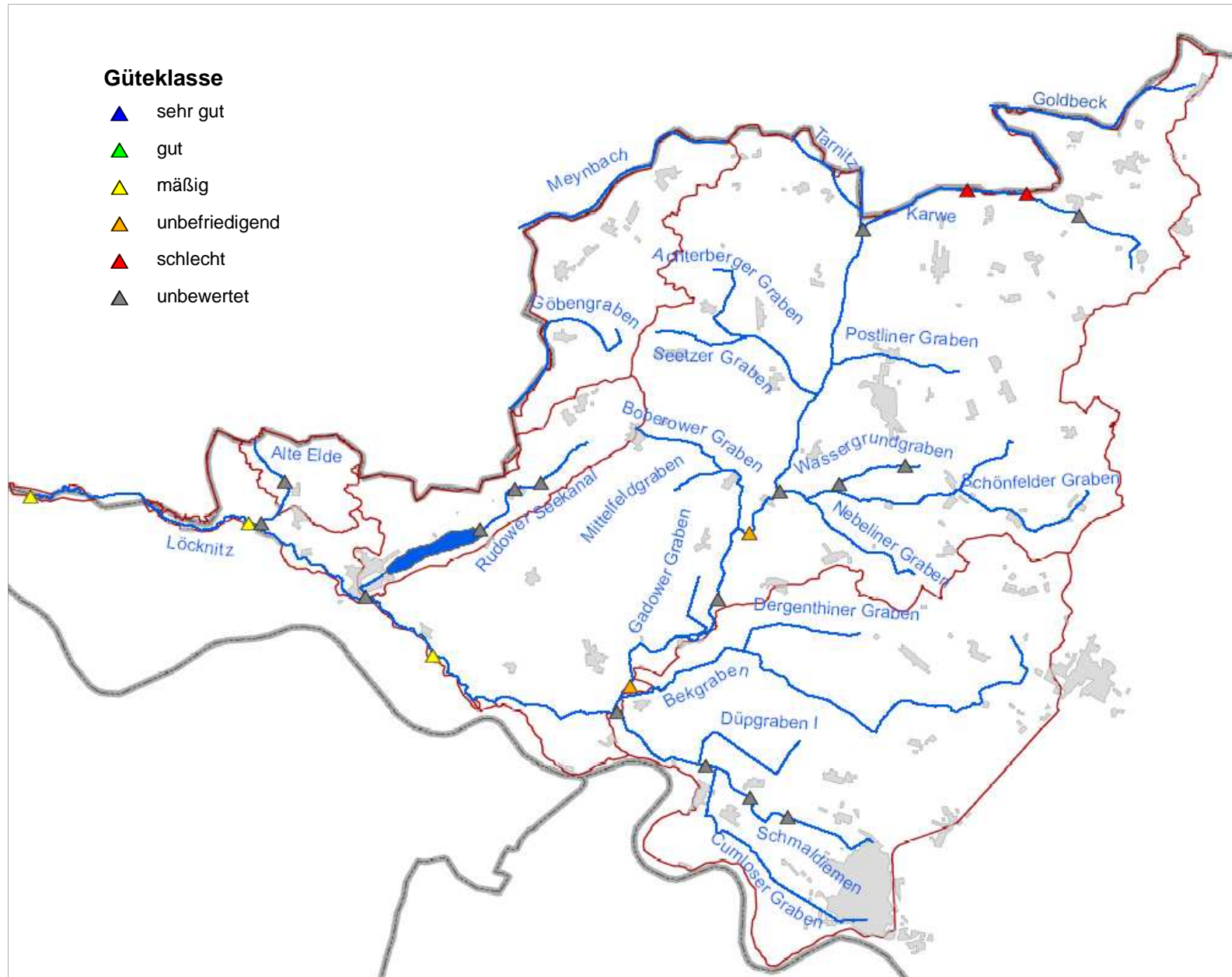
Physikalisch-chemische Qualitätskomponente



Biologische Qualitätskomponenten Diatomeen, Makrophyten & Makrozoobenthos



Biologische Qualitätskomponente Fische



Methodik – Teil II






- Abschnittsweise Bewertung der Fließgewässerstrukturgüte mit dem Brandenburgischen Vor-Ort-Verfahren (nach LAWA) in sieben Stufen → Zusammenfassung in die fünfstufige Bewertung der WRRL






- Begehung der WRRL-relevanten Fließgewässer (Abschnittsbildung, Einschätzung ökologische Durchgängigkeit der Bauwerke für Fische und Wirbellose sowie FFH-Art Fischotter)
- Hydrologische Zustandsklassen der Fließgewässer setzt sich zusammen aus:
- Fließgeschwindigkeitsmessung im Stromstrich des Gewässerlaufes / Durchflussmessungen
→ 75-Perzentil $v_{\text{stromstrich}}$ → Zustandsklasse
 - Ermittlung der Zustandsklasse für die Kontinuität des Abflusses

Legende zu Karten und Tabellen

Bauwerksart

-  Wehr/Stau/Absturz
-  Durchlass
-  Sohlrausche, -gleite, -rampe
-  sonstige Bauwerke
-  Brücken







DGK Bauwerke - Fische/Wirbellose

-  keine Angabe
-  eingeschränkt durchgängig
-  nicht durchgängig





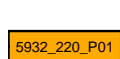

DGK Brücken - FFH-Art Fischotter

-  nicht durchgängig

Strukturgütebewertung

-  GK 1 - sehr gut
-  GK 2 - gut
-  GK 3 - mäßig
-  GK 4 - unbefriedigend
-  GK 5 - schlecht
-  nicht klassifiziert

Darstellungserläuterung

-  HZK (links)
-  Fließgewässer mit Abschnittsbegrenzung (grün)
-  Strukturgüte (rechts)
-  Verrohrungen
-  5932_220_P01 Planungsabschnittsnummer
-  Fließrichtung

Schutzgebiete im Untersuchungsraum

-  FFH-Gebiet
-  SPA-Gebiet
-  Naturschutzgebiet

- DGK – ökologische Durchgängigkeit
- HZK – Hydrologische Zustandsklasse
- U – unbewertet
- TK – Teilkomponente
- Chem-ph – chemisch-physikalisch

- QK – Qualitätskomponente
- MAK – Makrophyten
- PHYTOB – Phytobenthos
- DIA – Diatomeen
- MZB – Makrozoobenthos
- Pp – Phytoplankton
- Fi – Fische

Hydromorphologische Qualitätskomponenten

Gewässerstrukturgüte/ Morphologie	überwiegend (>50%)	Güteklasse 1	Referenzzustand (R)
		Güteklasse 2	kein Defizit (0)
		Güteklasse 3	Defizit -1
		Güteklasse 4	Defizit -2
		Güteklasse 5	Defizit -3
		unbewertet	U
ökologische Durchgängigkeit der Bauwerke	durchgängig	kein Defizit (0)	
	eingeschränkt durchgängig	Defizit -1	
	nicht durchgängig	Defizit -3	
	Durchgängigkeit nicht einschätzbar	U	
Wasserhaushalt (Hydrologische Zustandsklasse)	entsprechend der typspezifischen Vorgabe des LUGV	Zustandsklasse 1	Referenzzustand (R)
		Zustandsklasse 2	kein Defizit (0)
		Zustandsklasse 3	Defizit -1
		Zustandsklasse 4	Defizit -2
		Zustandsklasse 5	Defizit -3
		unbewertet	U

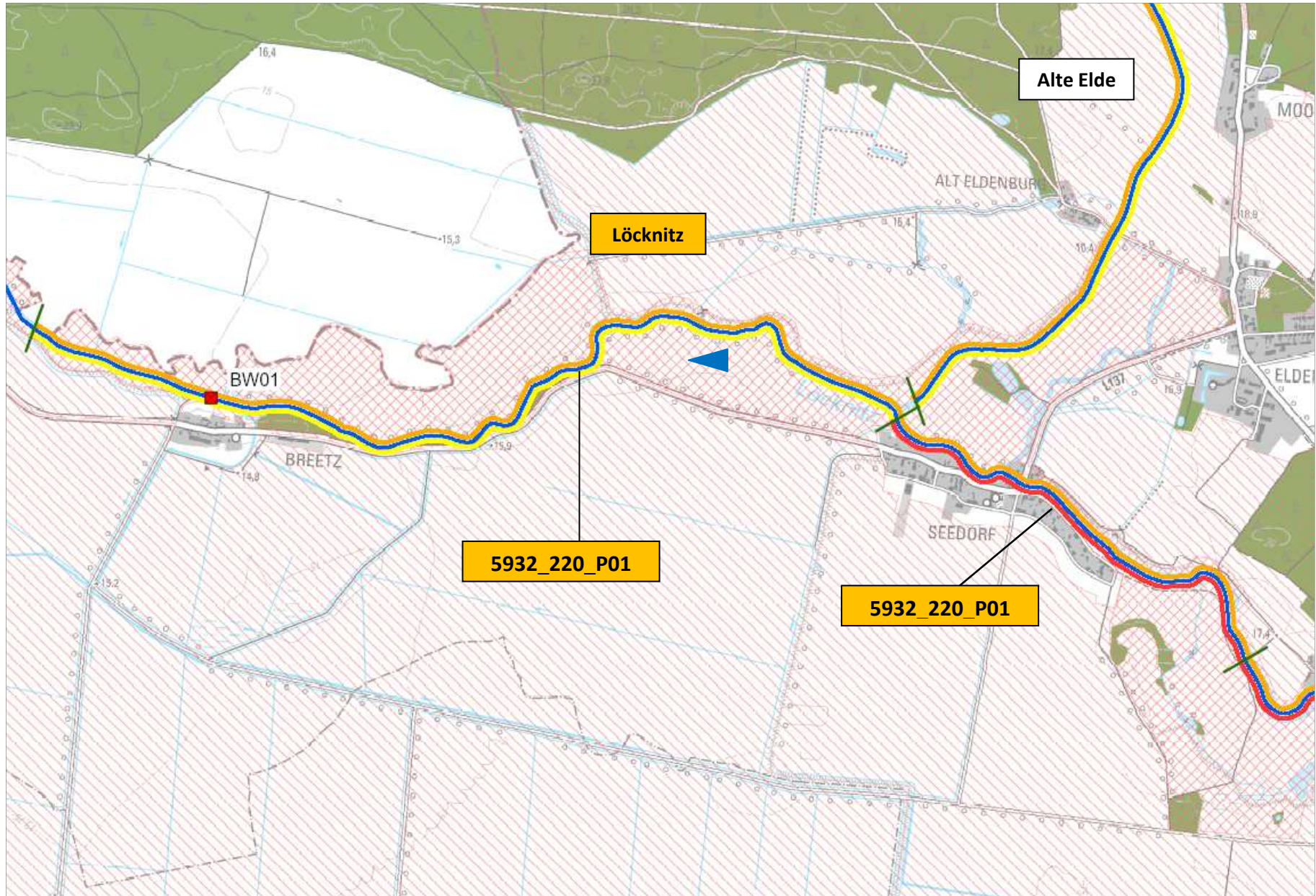
Biologische Qualitätskomponenten

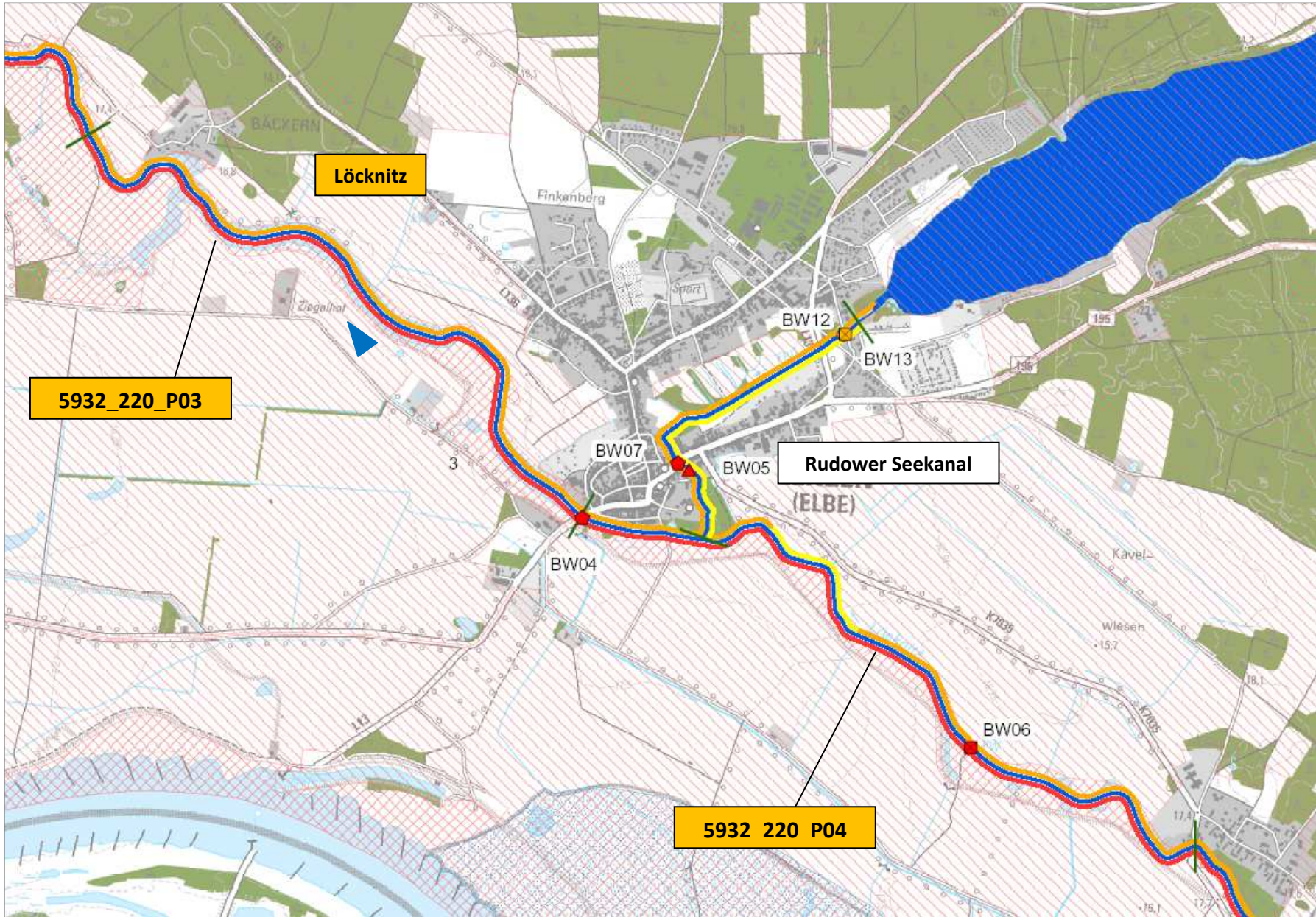
Makrophyten / Makrozoobenthos / Phytoplankton / Fische	entsprechend der Bewertungsmethode	Güteklasse 1	Referenzzustand (R)
		Güteklasse 2	kein Defizit (0)
		Güteklasse 3	Defizit -1
		Güteklasse 4	Defizit -2
		Güteklasse 5	Defizit -3
		unbewertet	U

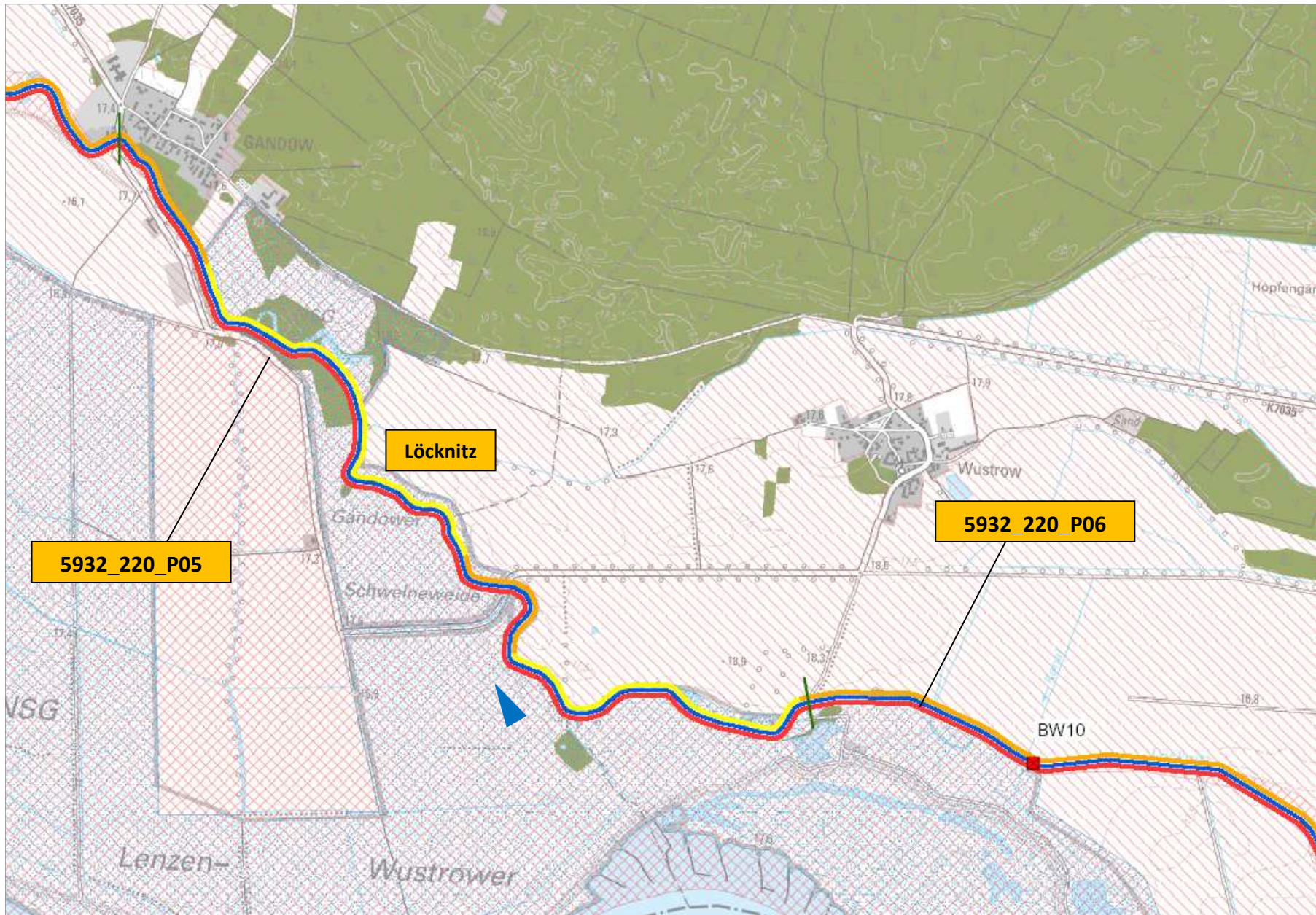
Physikalisch-chemischen Qualitätskomponenten

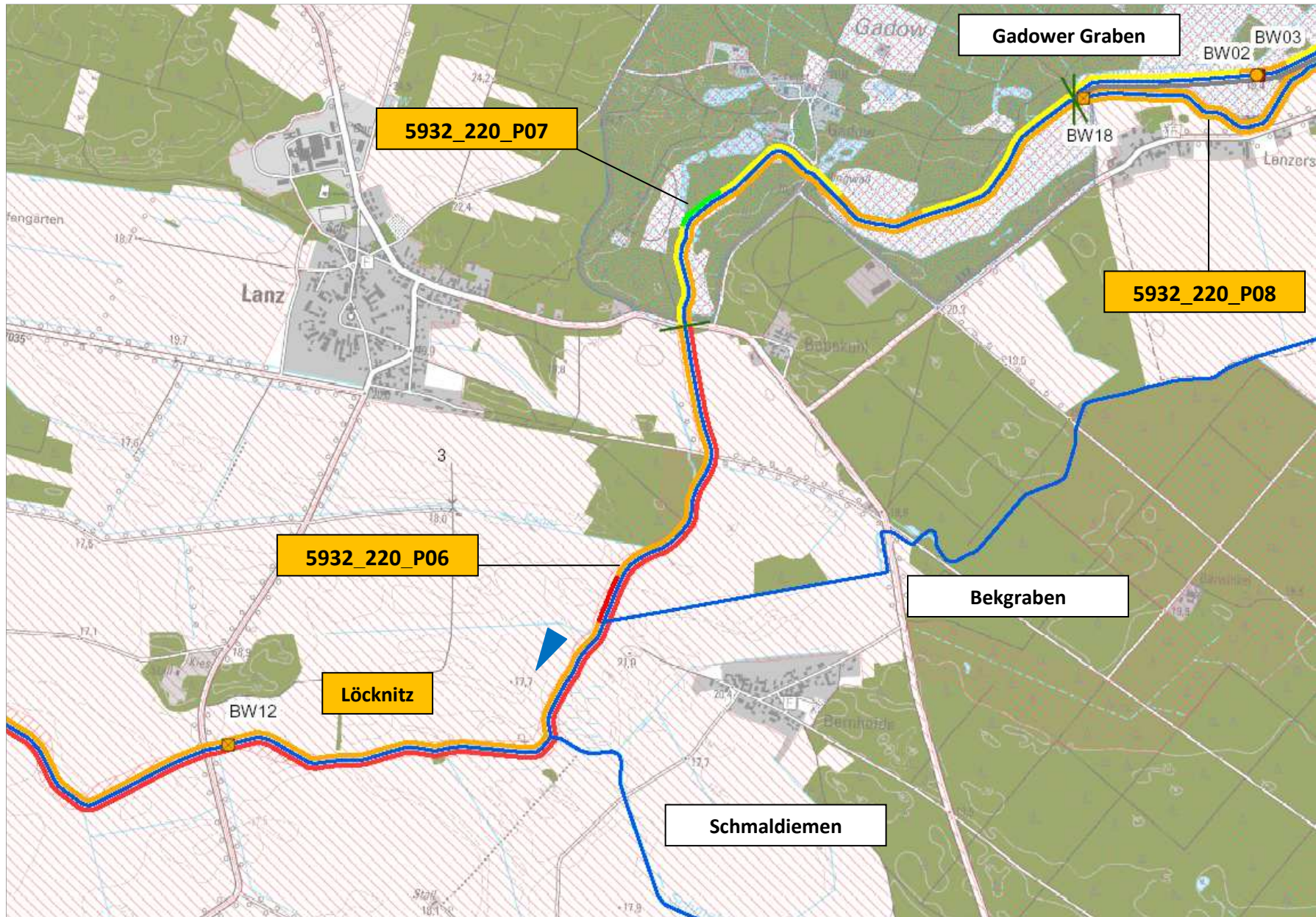
Physikalisch-chemischen Qualitätskomponente	entsprechend der Bewertungsmethode	Güteklasse 1	Referenzzustand (R)
		Güteklasse 2	kein Defizit (0)
		Güteklasse 3	Defizit -1
		Güteklasse 4	Defizit -2
		Güteklasse 5	Defizit -3
		unbewertet	U

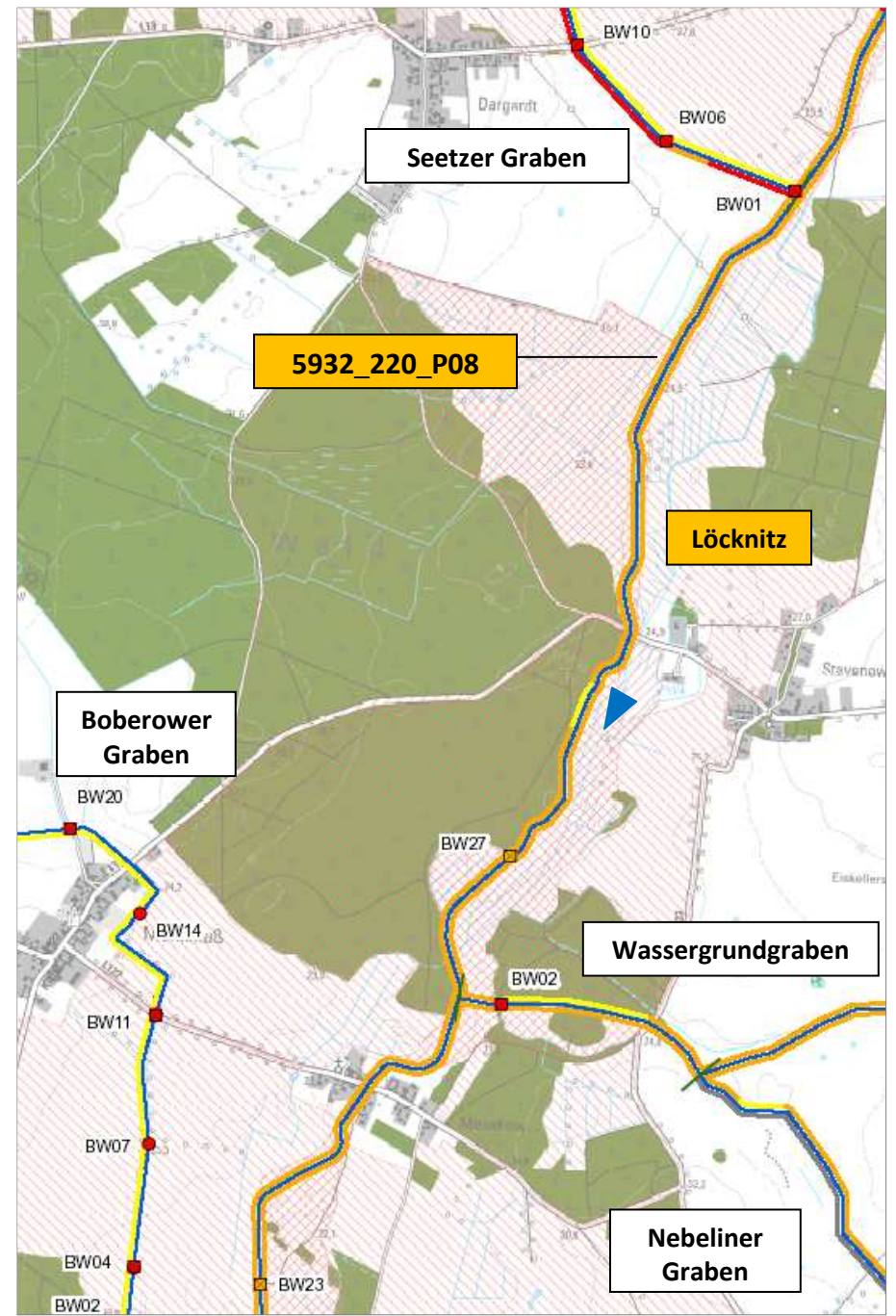
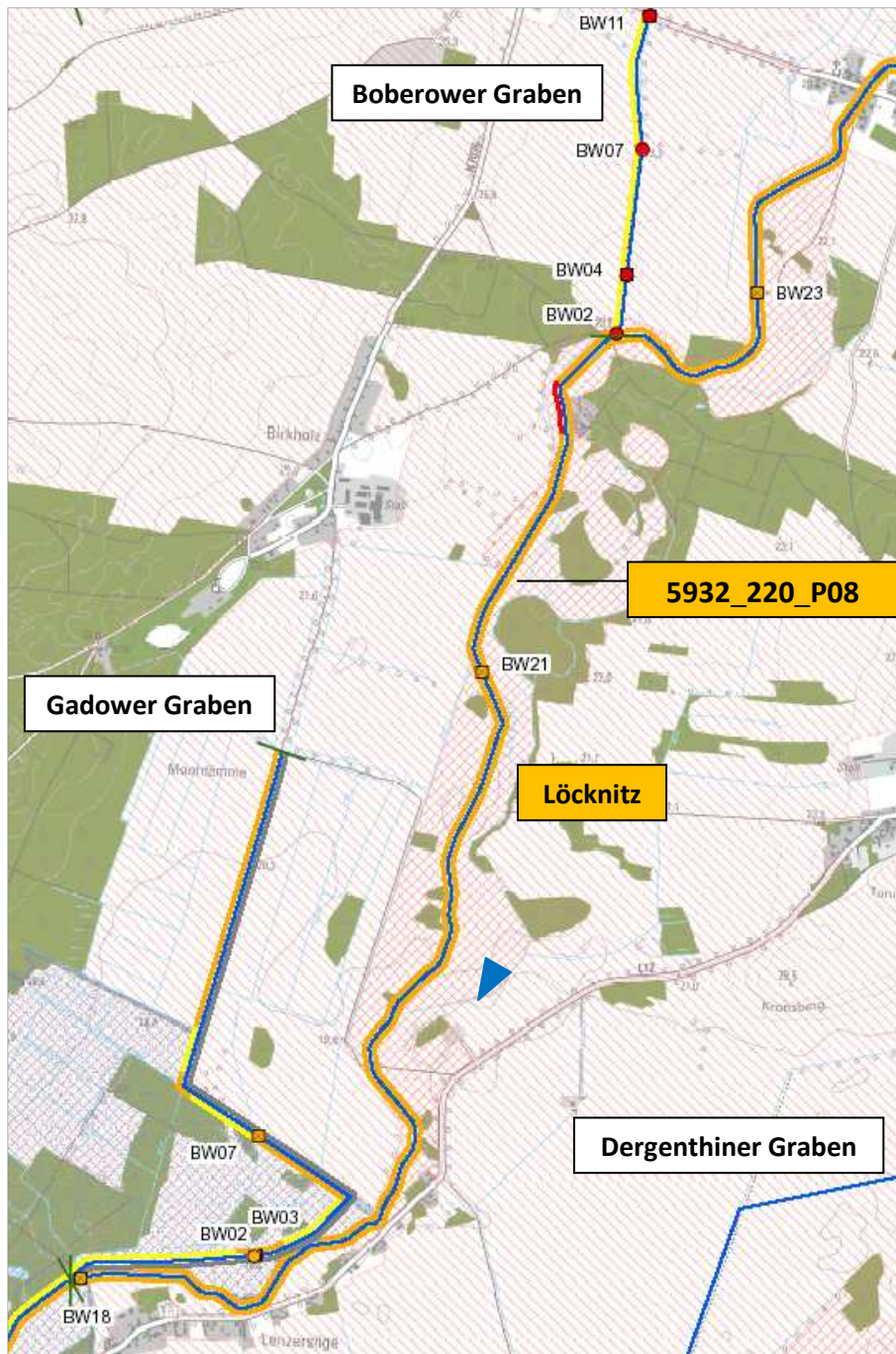
Löcknitz, DE5932_220 (SKL_Löcknitz (12))

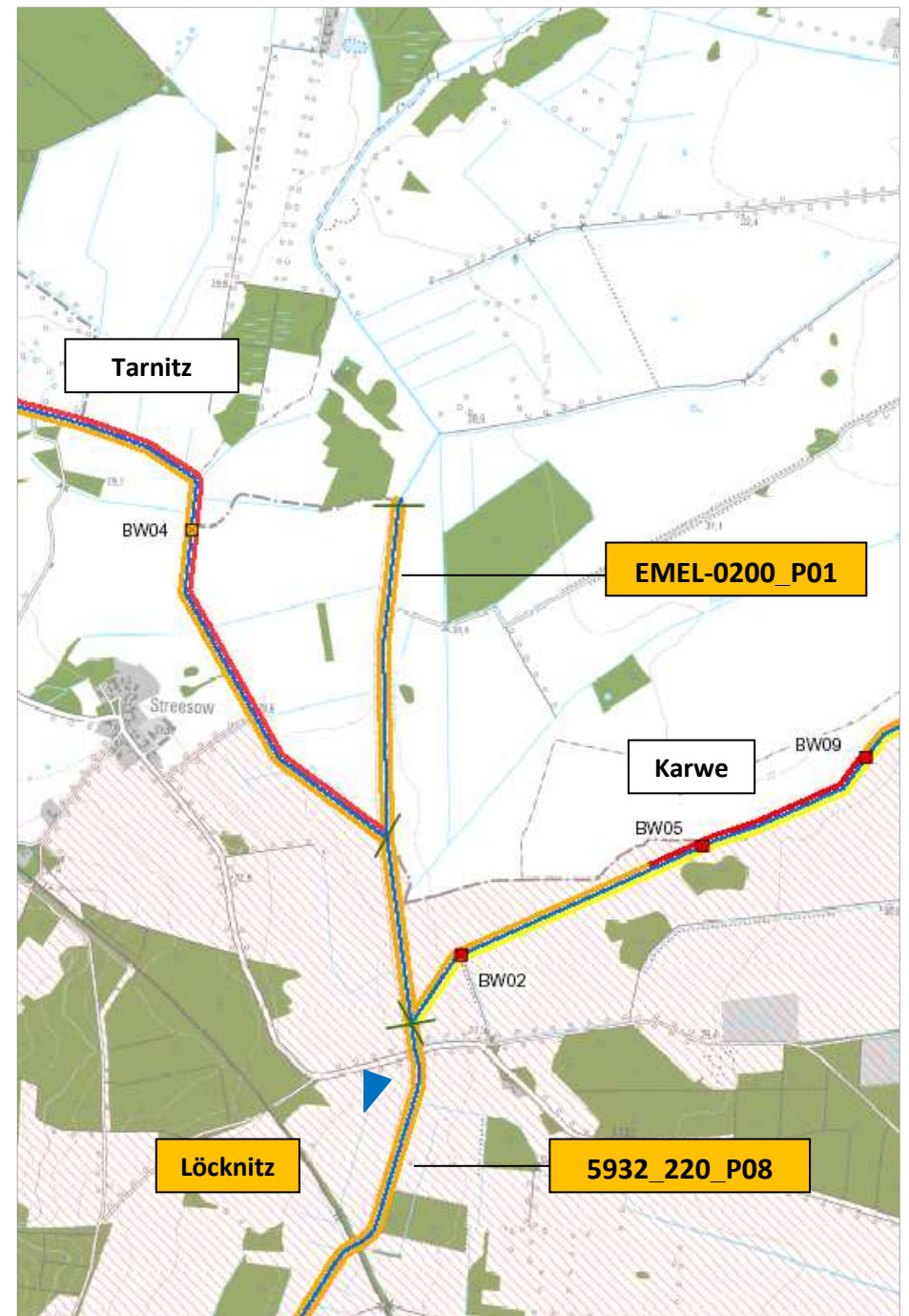
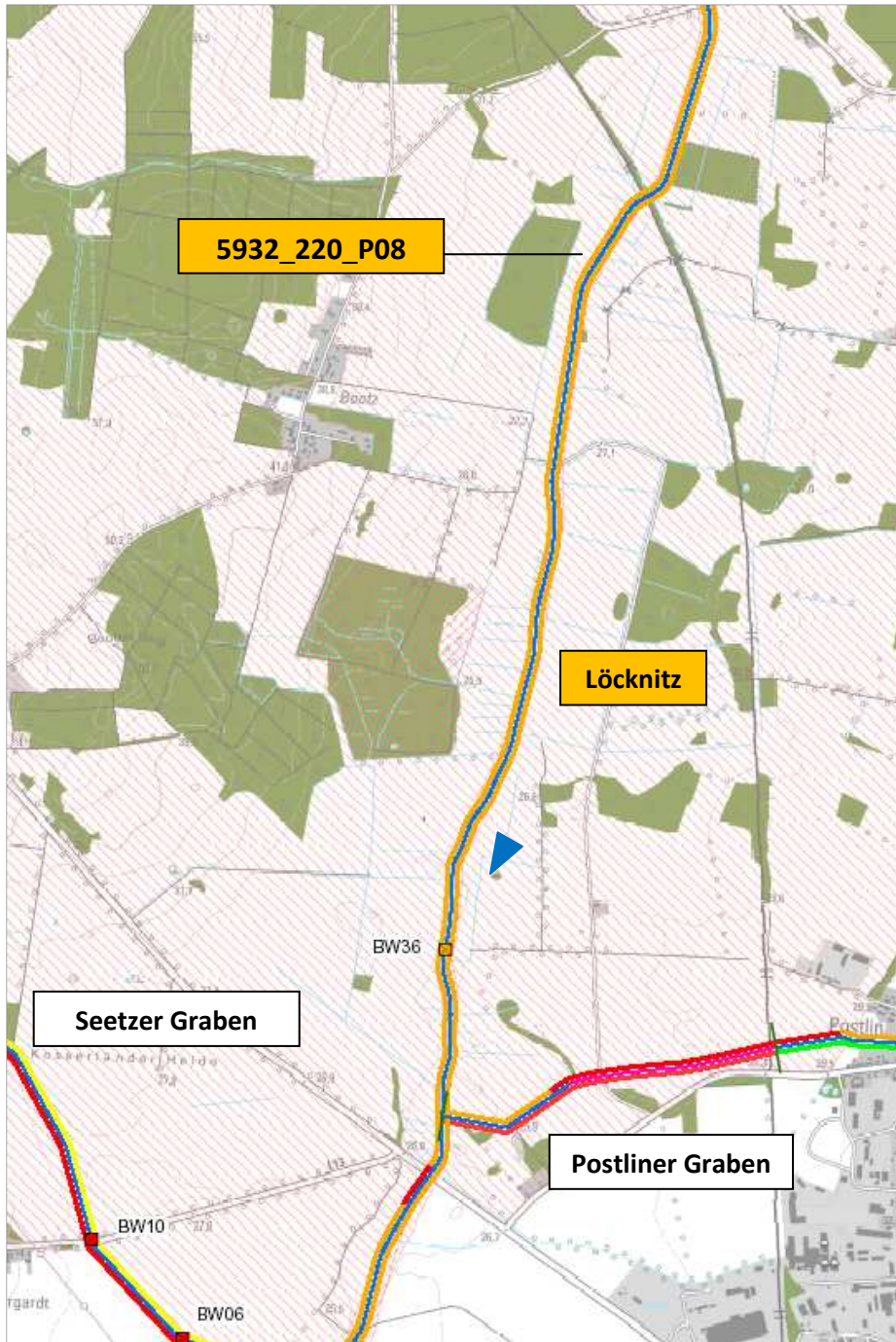












Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE5932_220_P01 Landesgrenze MV bis westlicher Beginn Ortslage Seedorf Stat.: 19+103 bis 22+966	GK 4 gestreckter bis schwach geschwungener Verlauf mit Regelprofil; uh. Wehr Breetz Breite bis 20m, Wassertiefe bis 60cm; oberhalb Wehr Breetz Breite bis 40m, Wassertiefe bis 3m; geringe Eigendynamik, langsam fließend stark staureguliert; Ansätze von Gleit- und Prallhängen, Faschinen bei Prallhängen; Ansätze von Uferbänken, flach Ufer; teilweise HW-Schutzdeiche einseitig; lückig im Ufer standorttypische Gehölze, größtenteils keine Randstreifen; Umland Grünland	nein Wehr Breetz nicht durchgängig	3	4	3	5	U	3	3
Defizit	-2	-3	-1	-2	-3	U	-1	-1	
DE5932_220_P02 westlicher Beginn Ortslage Seedorf bis Brücke Feldweg zw. Seedorf und Bäckern Stat.: 22+966 bis 24+797	GK 4 Geradliniger bis gestreckter Verlauf mit Regelprofil, teilw. Verfallen (u.a. am Böschungsfuß Unterspülungen); Stauregulierung durch Wehr Breetz (in P01); steile Ufer, in Ortslage beidseitig Steinschüttungen; geringe Eigendynamik; rechtseitige Ufer mit Gehölzen bestanden; HW-Schutzdeiche teilw. Einseitig vorhanden; Saumstreifen aus Krautflur und Einzelgehölzen; Umland Grünland, Ortslage Gärten und Bebauung	ja	5	U	U	U	U	U	3
	-2	0	-3	U	U	U	U	-1	
DE5932_220_P03 Brücke Feldweg zw. Seedorf und Bäckern bis Brücke B195 in Lenzen Stat.: 24+797 bis 27+712	GK 4 Gestreckter bis schwach geschwungener Verlauf mit ausgebauten Regelprofil, Ansätze von verfallenen Profil; sehr große Wasserspiegellbreite bis teilweise 70-100m, Tiefe 100cm bis 190cm; geringe Eigendynamik, Fließgeschwindigkeit, stark staureguliert durch Wehr Breetz (P01), Ansätze Gleit- und Prallhänge sowie Inselbänke im Bereich Lenzen; HW-Schutzdeiche teilw. einseitig; punktuell standorttypische Gehölze im Ufer; Umland Grünland sowie kurze Bereiche Gärten mit Bebauung in	ja Brücke B195 in Lenzen für FFH-Art Fischotter nicht passierbar	5	U	U	U	U	U	3

Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
	Bäckern und Lenzen								
	-2	0	-3	U	U	U	U	U	-1
DE5932_220_P04 Brücke B195 in Lenzen bis Brücke bis Brücke K7035 in Gandow Stat.: 27+712 bis 30+892	GK 4 Geradliniger bis gestreckter Verlauf mit Trapezprofil, geringe Eigendynamik; Ansätze von verfallenen Profil; Stauregulierung durch Wehr Gandow; zw. Wehr Gandow und Ortslage Gandow verbundene & abgetrennte Altwasserbereich; Prall- und Gleithänge, Prallhänge mit Steinschüttung gesichert; Ufer Röhricht/Einzelgehölze; Saumstreifen mit lückigen Einzelgehölzen o. Gehölzgalerie, vereinzelt auch Brache (linkseitig); Umland Grünland beidseitig, rechtsseitig auch Acker sowie Gärten/Park in Lenzen	nein Wehr Gandow nicht durchgängig	5	U	U	U	U	U	3
	-2	-3	-3	U	U	U	U	U	-1
DE5932_220_P05 Brücke K7035 in Gandow bis Brücke Straße zw. Wustrow & Lütkenwisch Stat.: 30+892 bis 35+337	GK 3 Gestreckter bis teilw. schwach geschwungener Verlauf mit verfallenen Regelprofil; im NSG „Gandower Schweineweide“ verbundene und abgetrennte Altwasserbereiche sowie Bereich nah an der Elbe; Stauregulierung durch Wehr Gandow (P04); mäßige Eigendynamik, Prall- und Gleithänge, hohe- und flache Ufer im Wechsel; Seitenerosion, Unterspülungen/Abstürze, Ansätze besonderer Uferstrukturen wie Nistwände, Unterstände, Prallbäume, Wurzelanspülungen & Sturzbäume, mäßige Breitenvarianz; Ufer durchweg mind. einseitig mit Gehölzen bestanden; Randstreifen vorhanden, teilw. als Gehölzentwicklungstreifen, rechtseitig Acker teilw. bis an Böschungskante; Umland beidseitig größtenteils naturnahe Bereiche/Wald, linksseitig Grünland, rechtsseitig Acker und Grünland im Wechsel, beidseitig	ja	5	3	3	2	U	3	3

Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
	punktuell Brachen								
	-1	0	-3	-1	0	U	-1	-1	
DE5932_220_P06 Brücke Straße zw. Wustrow & Lütkenwisch bis Brücke B195 bei Babekuhl Stat.: 35+337 bis 41+693	GK 4 Geradliniger bis gestreckter Verlauf mit Trapezprofil, lediglich im unteren Bereich Ansätze von verfallenen Ufern; Stauregulierung durch mehrere Wehre; keine besonderen Gewässerstrukturen; Ufer lediglich vereinzelt sowie einseitig mit Gehölzen bestanden; Kraut/Röhricht im Ufer; Randstreifen fehlen, lediglich im unteren Bereich punktuell Gehölzentwicklungstreifen; Umland beidseitig Grünland, partiell auch Acker	nein Wehr Wustrow nicht durchgängig sowie Wehr Jagel eingeschränkt	5	4	3	2	U	4	3
	-2	-3	-3	-2	0	U	-2	-1	
DE5932_220_P07 Brücke B195 bei Babekuhl bis Zufluss Gadower Graben Stat.: 41+693 bis 44+106	GK 3 Gestreckter Verlauf mit Trapezprofil, in Ansätzen verfallen, geringe Eigendynamik, besonders im unteren Bereich; Stauregulierung durch Wehre in P06; bei Gadow rechtseitig abgetrennte Altwasserbereiche; Röhricht im Ufer; Abbruchkanten, angeströmte Wurzeln im unteren Bereich in Ansätzen; im Ufer lediglich sporadisch Gehölze, vorwiegend Kraut/Röhricht; Randstreifen mit Kraut, im Bereich Wald Randstreifen mit Gehölzen beidseitig oder einseitig; Umland beidseitig oder einseitig Mischwald, sonst Grünland bzw. Parkanlage in Gadow	ja	4	U	U	U	U	U	4
	-1	0	-2	U	U	U	U	-2	
DE5932_220_P08 Zufluss Gadower Graben bis Ende WK (Zufluss Karwe) Stat.: 44+106 bis 62+203	GK 4 stark ausgebauter, geradliniger bis gestreckter Verlauf mit Trapezprofil; verfallenes Regelprofil lediglich in Ansätzen (mit Unterspülungen) im Bereich südlich Mesekow sowie am Wald nördlich Mesekow, sonst keine Eigendynamik; deutliche Wassertiefenunterschiede durch Stauregulierung verschiedener Wehre; keine Gehölze Ufer, partiell Gehölze im unteren Bereich (u.a.	nein Wehr Lenzersilge, Birkholz, Mesekow, Postlin eingeschränkt durchgängig	4	2	3	2	U	4	4

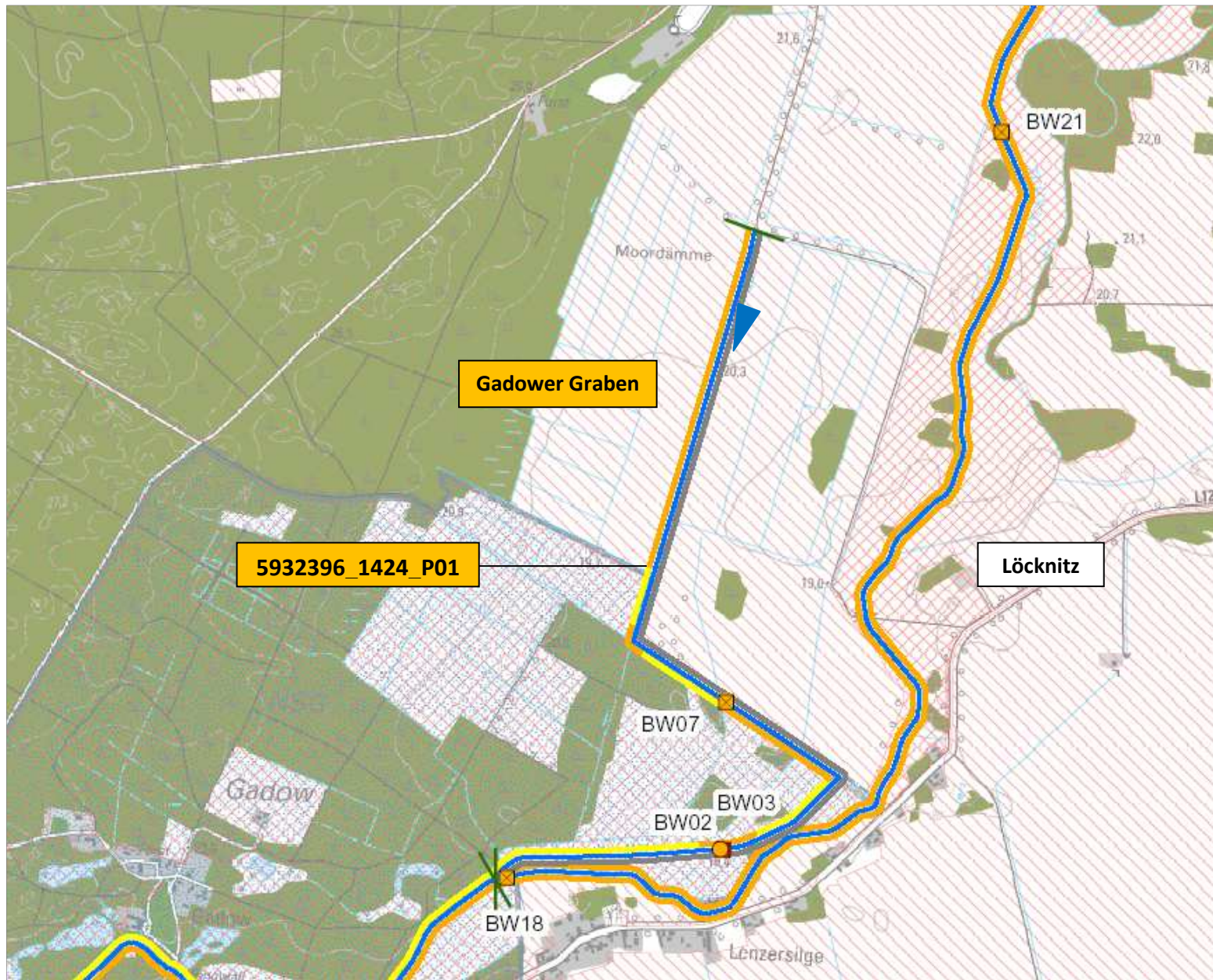
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK				Chem-ph QK	
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp		Fi
				TK MAK	TK DIA				
	Waldbereich), vereinzelt Ansätze Prallbäume und Wurzelanspülungen; überwiegend keine Randstreifen, nur partiell vorliegend, vereinzelt als Saumstreifen; Umland hauptsächlich Grünland, lediglich nördlich Mesekow rechtseitig Waldbereich								
	-2	-1	-2	-1	0	U	-2	-2	

Löcknitz, DEEMEL-0200 (SKL_Löcknitz (12))

Kartenausschnitt: siehe bei Löcknitz (5932_220)

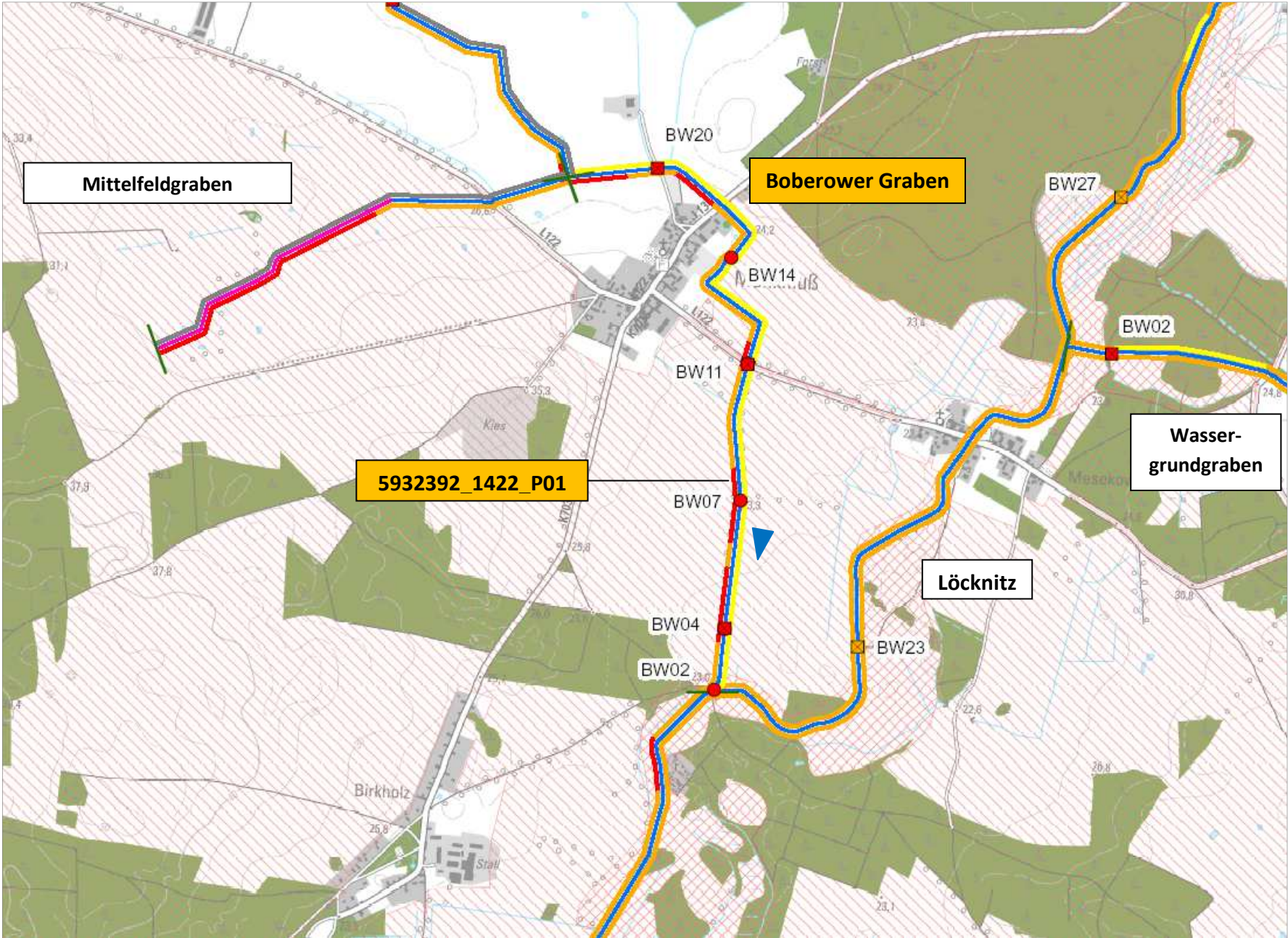
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/ PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DEEMEL-0200_P01 Beginn WK (Zufluss Karwe) bis Ende WK (Landesgrenze) Stat.: 62+203 bis 64+333	GK 4 Geradlinig, ausgebautes, sehr stark eingetieftes Gewässer; ohne Eigendynamik oder besondere gewässertypische Strukturen; Wasserspiegel- breite stark variierend von 9m im unteren Be- reich bis 0,8m im oberen Bereich; Ufer ohne Gehölze, nur Krautflur vorhanden; keine Rand- streifen, Nutzung bis zur Böschungskante; Um- land Grünland	ja	4	U	U	U	U	U	4
	-2	0	-2	U	U	U	U	U	-2

Gadower Graben, DE5932396_1424 (SKL_Löcknitz (12))



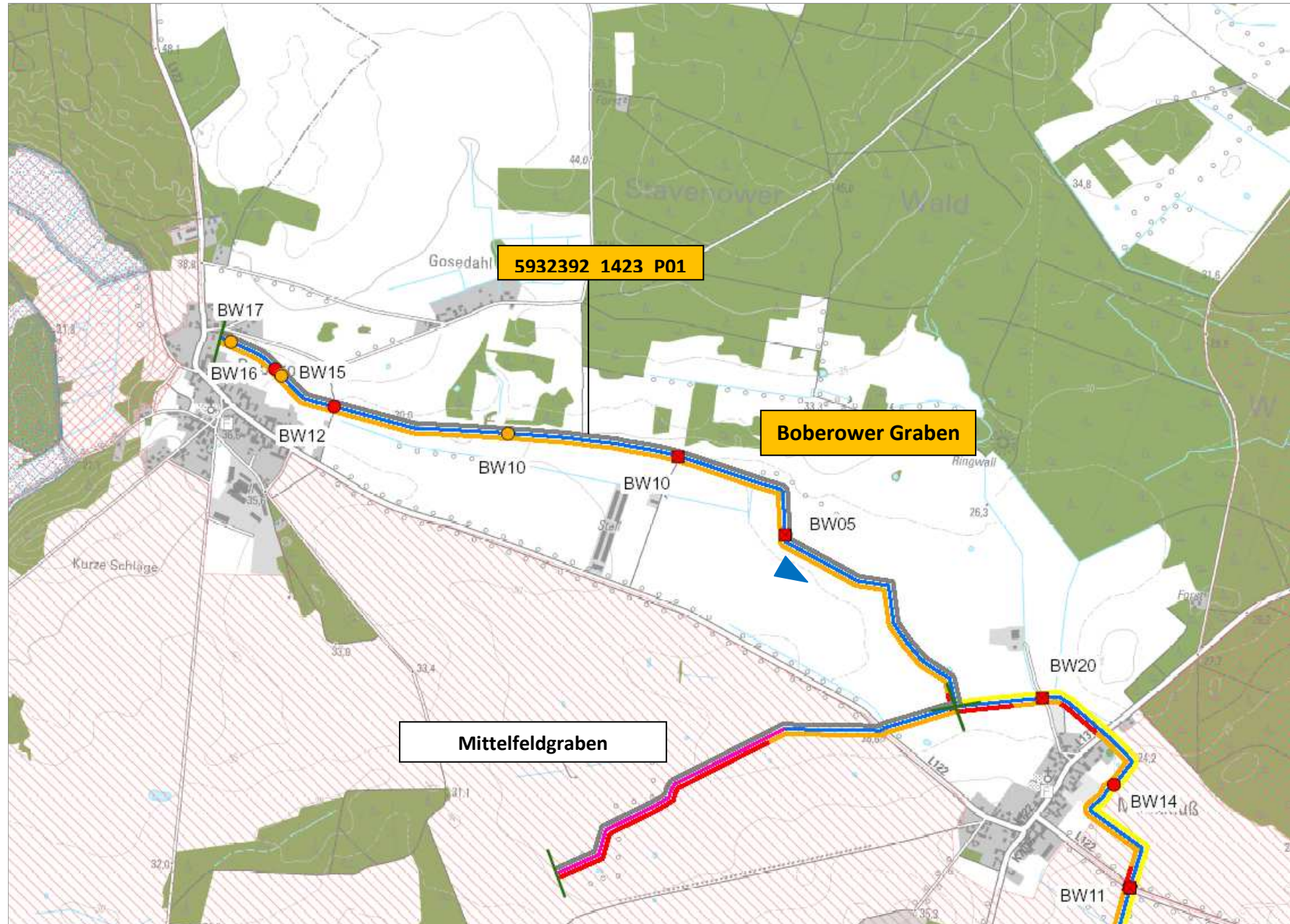
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE5932396_1424_P01 Mündung in die Löcknitz bis Ende WK Stat.: 0+000 bis 3+462	GK 4 Geradling, ausgebautes, stark eingetieftes Gewässer mit Trapezprofil; ohne Eigendynamik; 300m vor Mündung in die Löcknitz 4m breit, sonst lediglich 2m Breite; staureguliert; im Unterlauf Verockerung; im Ufer keine Gehölze; ohne Randstreifen; Umland Grünland, im Oberlauf Acker	nein ein Stau nicht durchgängig sowie ein Stau eingeschränkt durchgängig	U	U	U	U	U	U	U
Defizit	-2	-3	U	U	U	U	U	U	U

Boberower Graben, DE5932392_1422 (SKL_Löcknitz (12))



Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE5932392_1422_P01 Einmündung in die Löcknitz bis Ende WK (Zufluss Mittelfeldgraben) nördlich Mankmuß Stat.: 0+000 bis 2+836	GK 5 Gestrecktes, eingetieftes Gewässer mit Trapezprofil; Fließgeschwindigkeiten variierend (unterer Bereich schnell, oberer Bereich nahezu stehend, da staureguliert); Ufer mit Krautflur, kaum Beschattung, auf 700m im mittleren Bereich Verwallung, dort Gehölzgalerie, angeströmte Wurzeln, unterspülte Böschungen & Abbruchkanten (Ansatz verfallenes Regelprofil); Bereich östlich Mankmuß rechtsseitig Saumstreifen mit Einzelgehölzen/Gebüsch auf Böschungskante; oberhalb Ortslage Nutzung bis an das Gewässer; von Mündung bis L122 in Mankmuß rechtseitig Feldweg parallel; Umland unter- sowie oberhalb Ortslage vorwiegend Acker; Bereich Mankmuß Grünland	nein Zwei Staue, drei Durchlässe & ein Absturz nicht durchgängig	3	U	U	U	U	U	U
	-3	-3	-1	U	U	U	U	U	

Boberower Graben, DE5932392_1423 (SKL_Löcknitz (12))



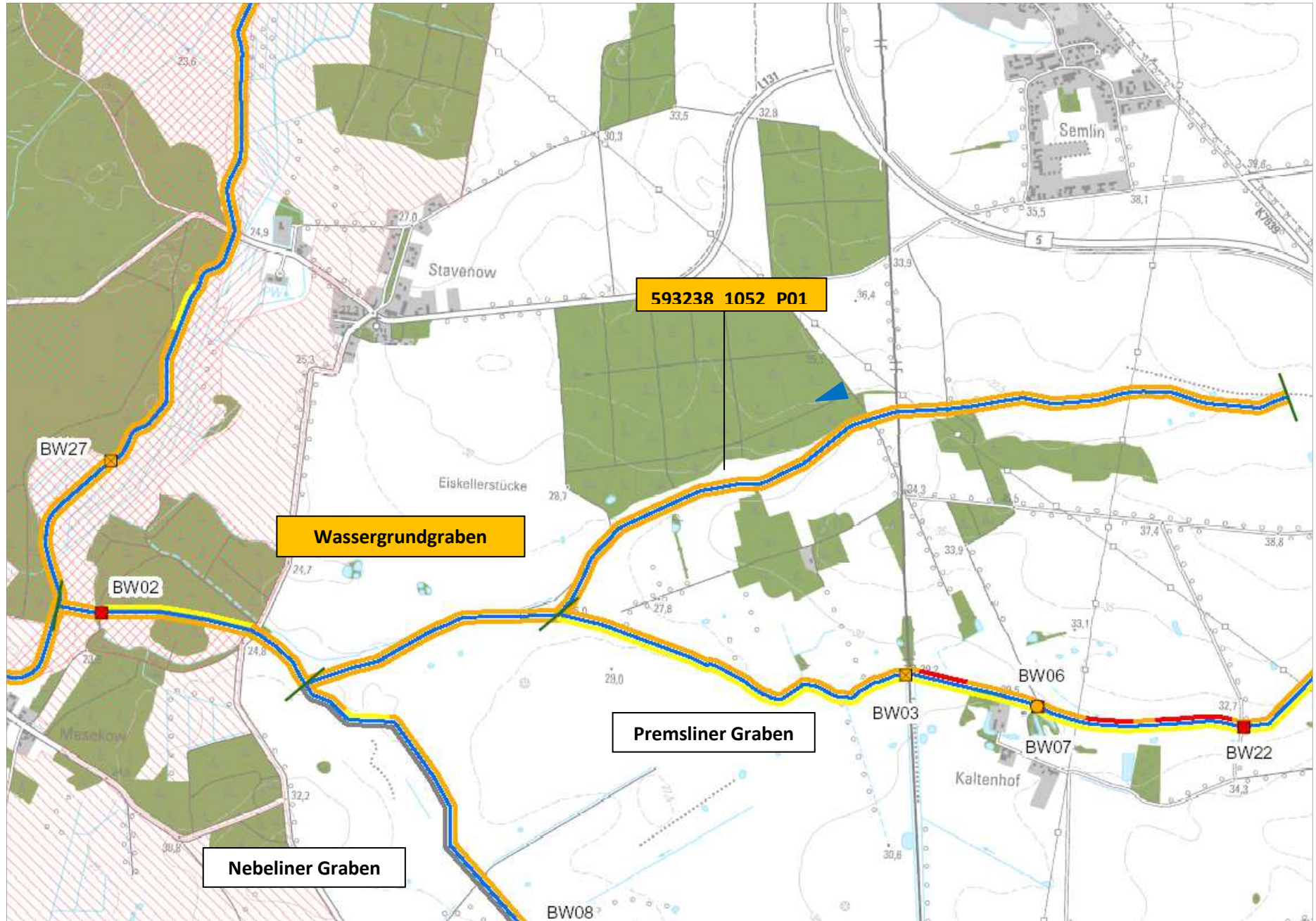
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE5932392_1423_P01 Beginn WK (Zufluss Mittelfeldgraben) nördlich Mankmuß bis Ortslage Boberow Stat.: 2+836 bis 6+534	GK 4 Geradliniges, sehr stark eingetieftes Gewässer mit Trapezprofil; im Ufer Kraut/Röhricht, teilweise bis in Sohle hineinreichend; kaum fließend, staureguliert; keine Randstreifen; unterer Bereich Umland Acker, oberhalb Grünland	nein Zwei Staue & zwei Durchlässe nicht durchgängig	U	U	U	U	U	U	U
	-2	-3	U	U	U	U	U	U	U

Mittelfeldgraben, DE59323924_1634 (SKL_Löcknitz (12))

Kartenausschnitt: siehe bei Boberower Graben

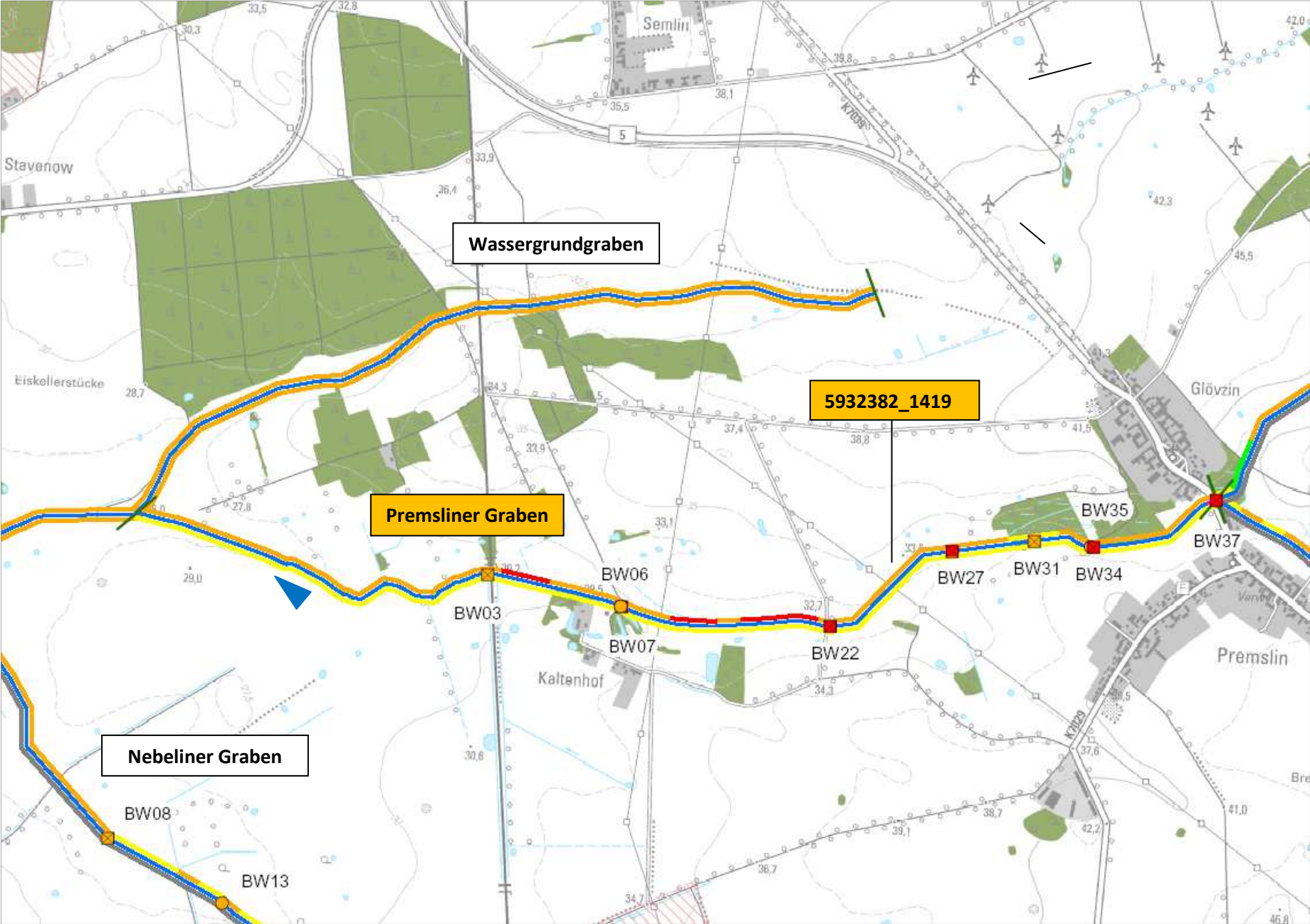
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem- ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/ PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE59323924_1634_P01 Mündung in den Boberower Graben bis Ende WK Stat.: 0+000 bis 1+860	GK 5 Geradlinig, ausgebautes, stark eingetieftes Gewässer mit Trapezprofil, ohne Eigendyna- mik; keine besonderen Gewässerstrukturen; Charakteristik eines Entwässerungsgrabens; ohne Fließgeschwindigkeit; keine Randstreifen, Nutzung bis zur Böschungskante; Umland Acker; über die Hälfte des Gewässers verrohrt	nein 1060m lange Ver- rohrung	U	U	U	U	U	U	U
	-3	-3	U	U	U	U	U	U	U

Wassergrundgraben, DE593238_1052 (SKL_Löcknitz (12))



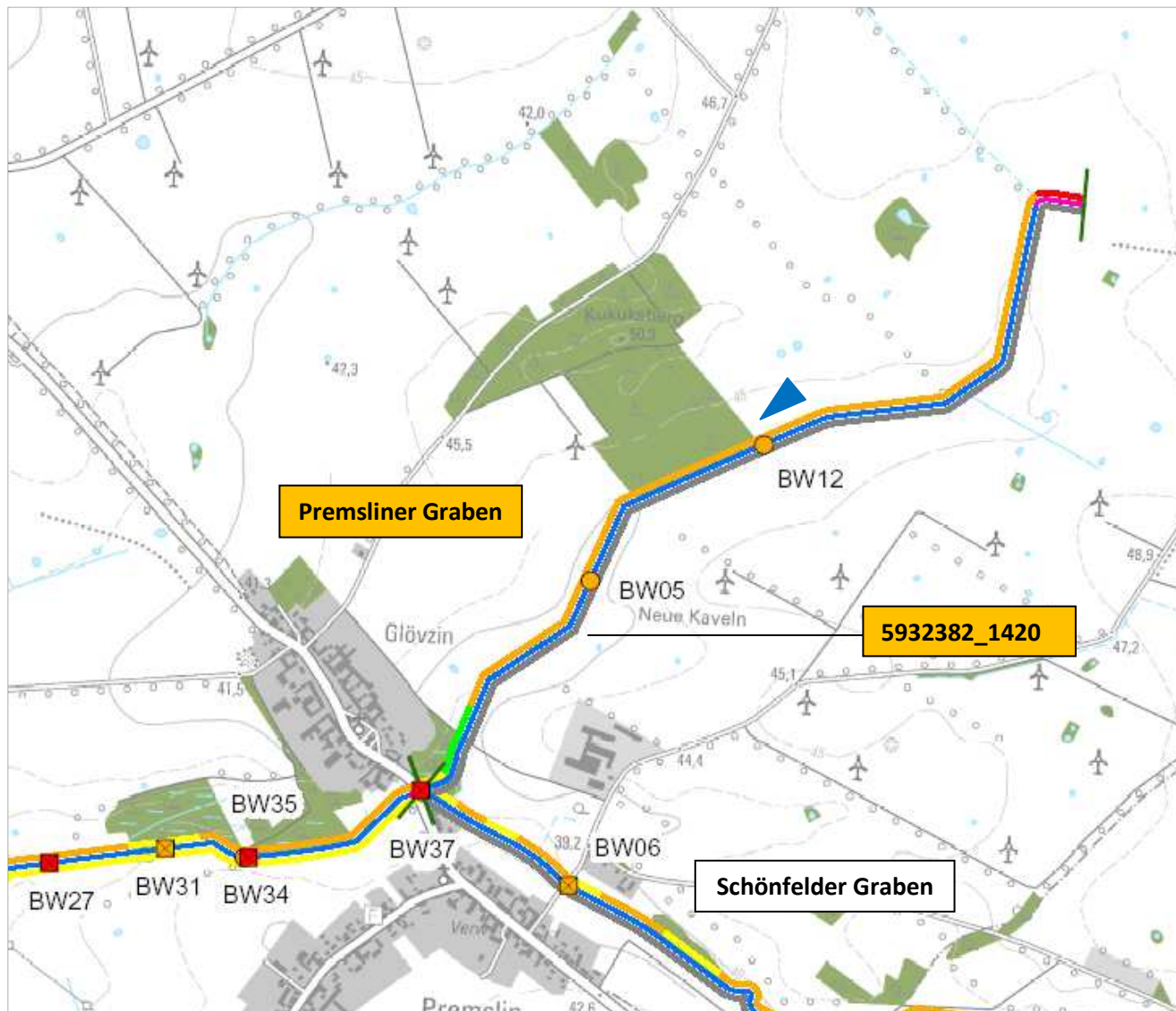
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem- ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/ PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593238_1052_P01 Mündung in die Löcknitz bis Ende WK westlich B5 Stat.: 0+000 bis 5+516	GK 4 Stark eingetiefter, geradliniger, ausgebauter Graben mit Trapezprofil, ohne Eigendynamik; Ufer durchweg mit Krautflur bestanden, keine Beschattung; keine Randstreifen, Nutzung bis zur Böschungskante, Ausnahme 600m vor Mündung, rechtseitig Wald; Unterlauf Umland beidseitig Grünland, Mittel- und Oberlauf recht- seitig Grünland, linksseitig Acker	nein ein Absturz nicht durchgängig	4	1	3	U	U	U	5
	-2	-3	-2	-1	U	U	U	-3	

Premsliner Graben, DE5932382_1419 (SKL_Löcknitz (12))



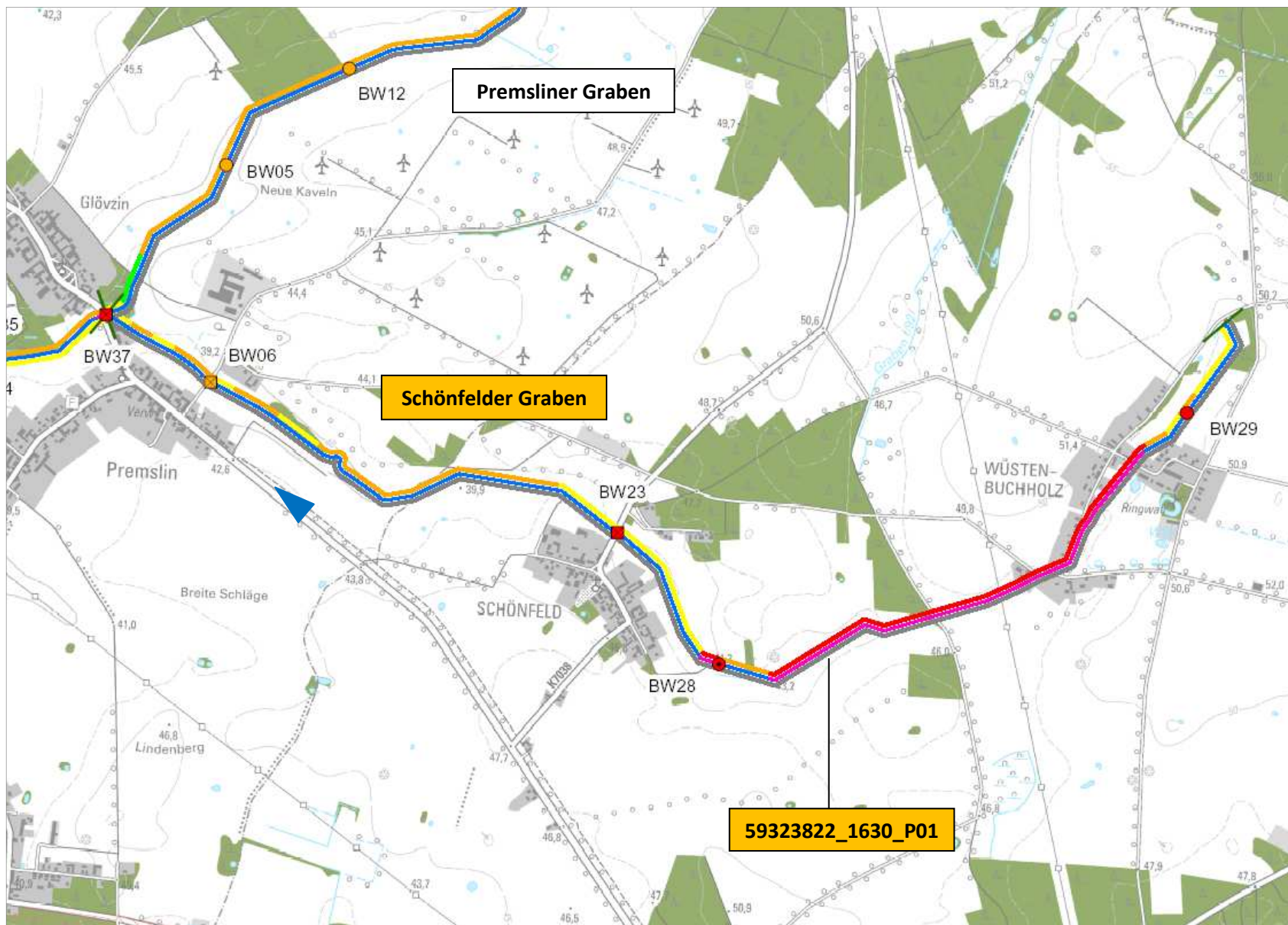
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/ PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593232_1419_P01 Mündung in den Wassergrundgraben bis Einmündung des Schönfelder Grabens (Ende WK) Stat.: 0+000 bis 4+702	GK 4 ausgebaut und teilweise stark eingetieft mit Trapezprofil, keine Eigendynamik; Unterlauf bis Stat. 3+000 mäßig bis schnell fließend, oberhalb staureguliert; Ufer mit Kraut bestanden, oftmals bis in Sohle hineinreichend; keine Randstreifen, teilweise 2m breiter Saumstreifen aus Brennnesseln; nordöstlich. Ortslage Premslin rechtsseitig Wald/Brache/naturnahe Biotope Randstreifen sowie Umland, ansonsten Grünland mit Ackerflächen im Wechsel	nein fünf Stau nicht durchgängig, zwei Abstürze sowie zwei Durchlässe eingeschränkt passierbar	3	U	U	U	U	U	U
	-2	-3	-1	U	U	U	U	U	

Premsliner Graben, DE5932382_1420 (SKL_Löcknitz (12))



Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem- ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/ PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593232_1420_P01 Einmündung des Schönfelder Grabens bis Ende WK Stat.: 4+702 bis 7+525	GK 4 Geradliniges, ausgebautes Gewässer mit Trapezprofil, ohne Eigendynamik; sehr stark eingetieft; keine Fließgeschwindigkeit; Krautflur im Ufer; keine Randstreifen, Nutzung bis an Böschungskante, Ausnahme linksseitig Mittel- und Oberlauf lückig Saumstreifen (Brache); Umland Grünland und Acker im Wechsel	eingeschränkt zwei Durchlässe	U	U	U	U	U	U	U
	-2	-1	U	U	U	U	U	U	U

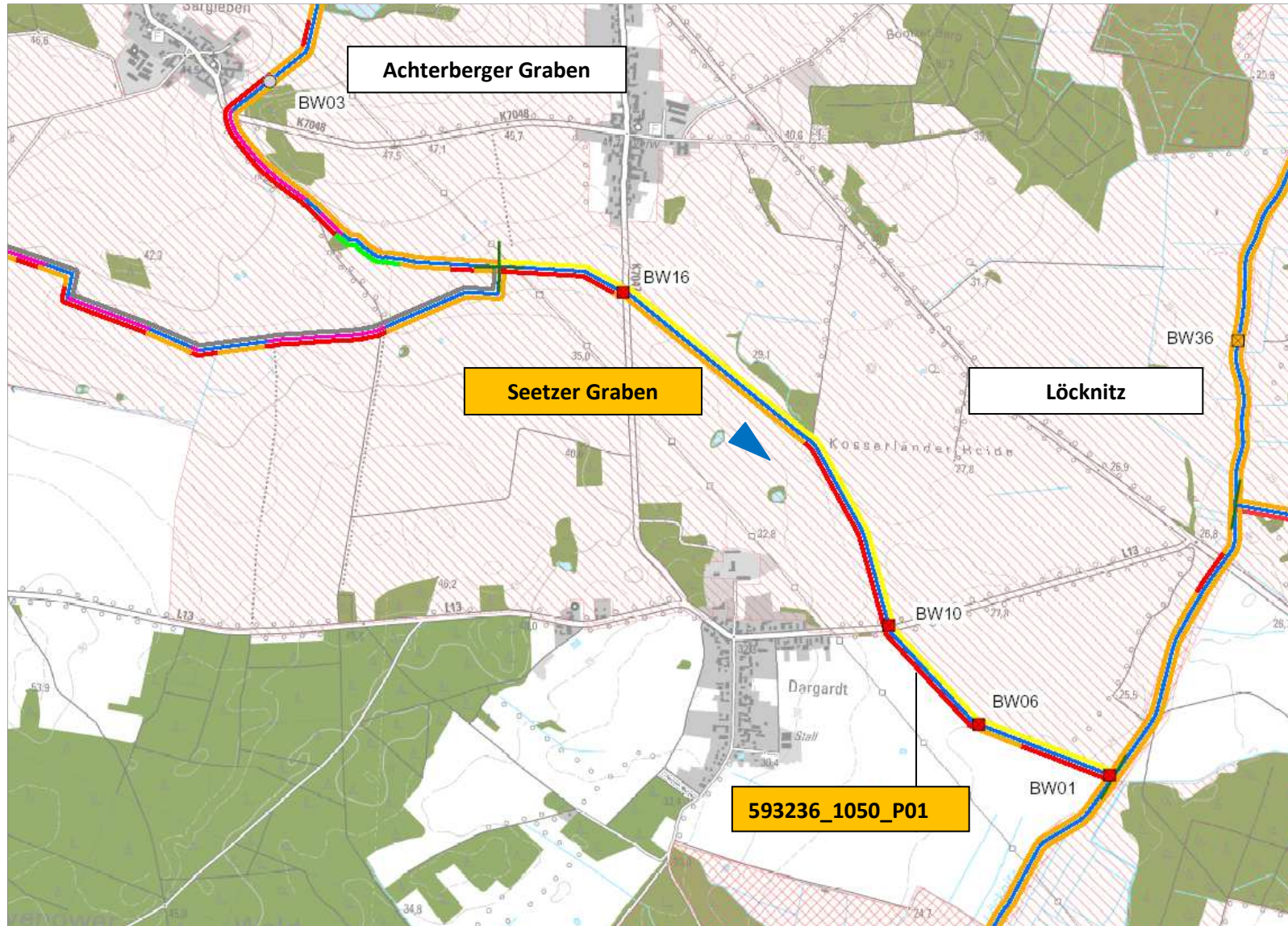
Schönfelder Graben, DE59323822_1630 (SKL_Löcknitz (12))



Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593232_1420_P01 Einmündung in den Premsliner Graben bis Ende WK nördlich Siedlung Wüsten-Buchholz Stat.: 0+000 bis 5+865	GK 5 Geradlinig, ausgebautes Gewässer mit Trapezprofil, ohne Eigendynamik; langsam fließend, im Oberlauf stehend/trocken; Ufer mit Einzelgehölzen bestanden (Ausnahme Oberlauf, dort Krautbewuchs); keine Randstreifen, Nutzung bis zur Böschungskante, Ausnahme Ortslage Schönfeld linksseitig Saumstreifen; Umland Grünland	nein Stau, Durchlass und sonstiges Bauwerk nicht durchgängig sowie zwei Verrohrungen von 79m und 1865m Länge	U	U	U	U	U	U	U
	-3	-3	U	U	U	U	U	U	U

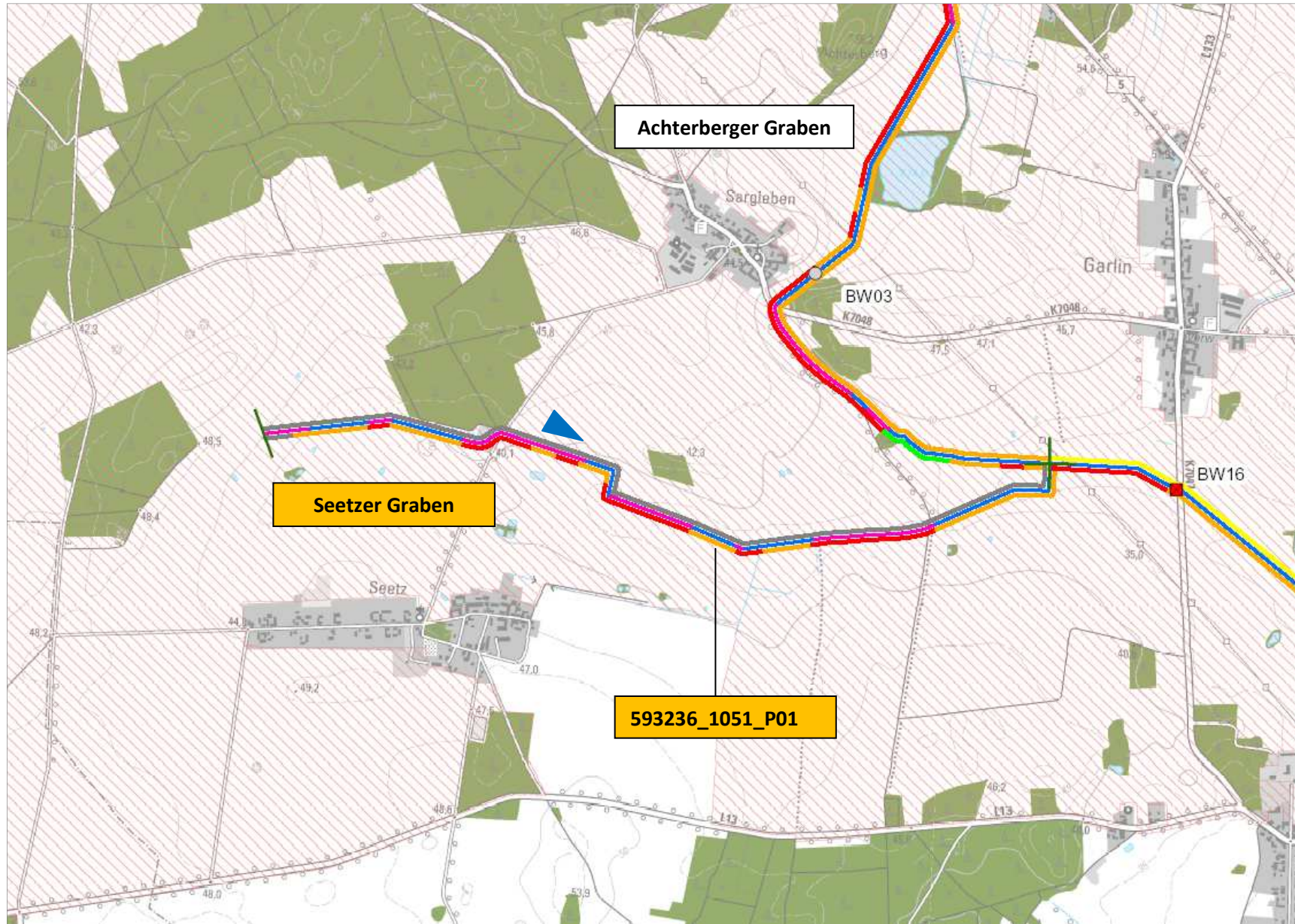
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem- ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/ PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE5932384_1421_P01 Mündung in den Wassergrund- graben bis Ende WK Stat.: 0+000 bis 5+204	GK 4 Geradliniges, ausgebautes und eingetieftes Gewässer mit Trapezprofil; besonders im Ober- lauf sehr stark eingetieft; keine Eigendynamik; Ufer mit Krautflur bestanden, von Ufer in Sohle reichend; keine Randstreifen, Nutzung bis an die Böschungskante; Umland Grünland, punk- tuell Acker	eingeschränkt ein Stau und ein Durchlass	U	U	U	U	U	U	U
	-2	-1	U	U	U	U	U	U	U

Seetzer Graben, DE593236_1050 (SKL_Löcknitz (12))



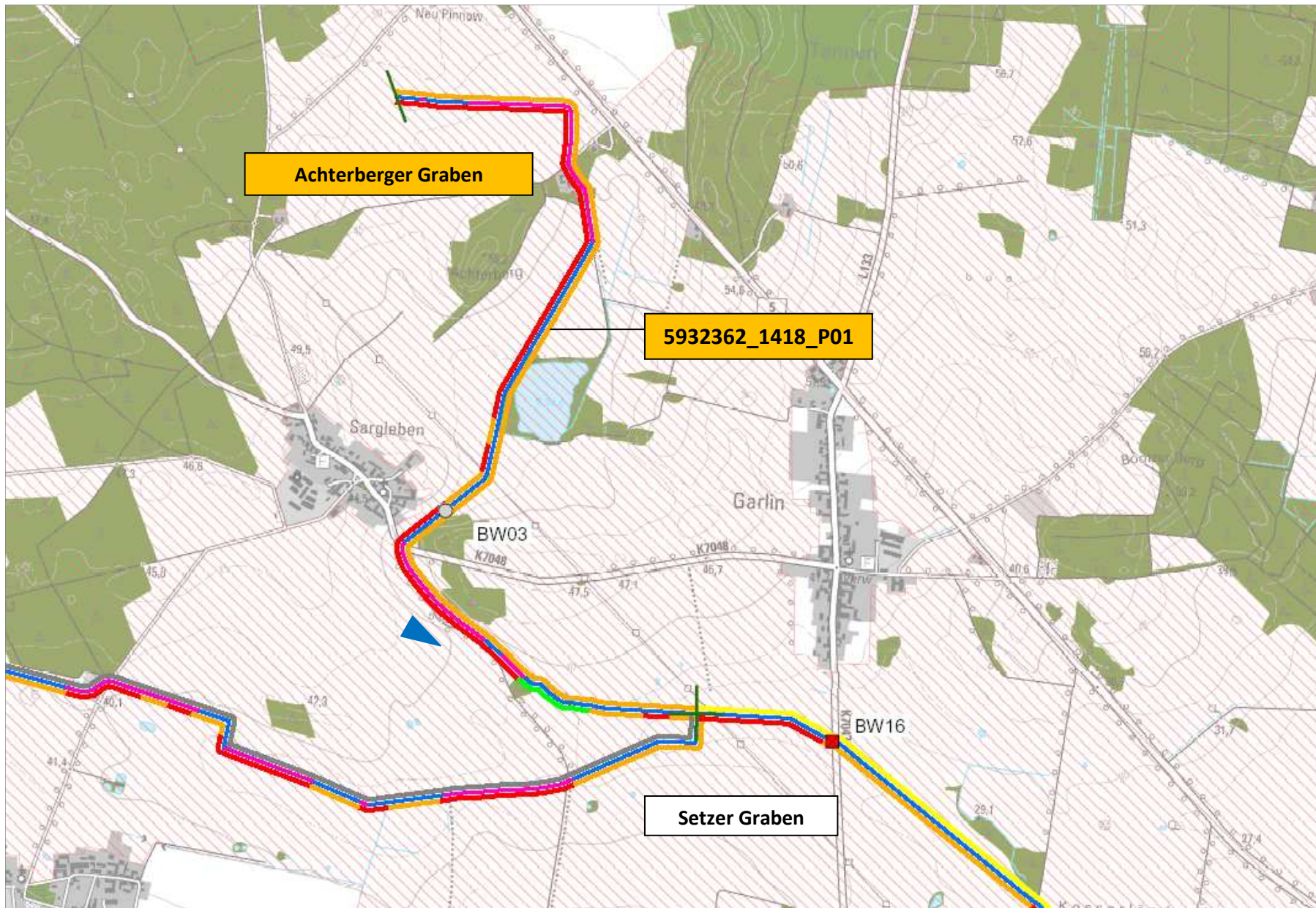
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593236_1050_P01 Mündung in die Löcknitz bis Ende WK Zufluss Achterberger Graben westlich K7047 zw. Dargardt und Garlin Stat.: 0+000 bis 3+496	GK 5 Geradlinig, ausgebautes und eingetieftes Gewässer mit Trapezprofil; ohne Eigendynamik lediglich 400m Bereich unterhalb K7047 Beginn Entstehung verfallene Ufer; Fließgeschwindigkeiten stark schwankend, da Bereiche mit starke Stauhaltung und Bereiche mit Wassertiefen <10cm; Ufer mit Krautflur bestanden; auf 700m im Unterlauf Randstreifen mit Gehölzen linksseitig, dort Totholz; hauptsächlich Nutzung bis zur Böschungskante; Feld-bzw. Unterhaltungswege parallel; Umland rechtsseitig vorwiegend Acker, linksseitig Acker und Grünland im Wechsel	nein vier Stau nicht durchgängig	3	U	U	U	U	U	U
	-3	-3	-1	U	U	U	U	U	U

Seetzer Graben, DE593236_1051 (SKL_Löcknitz (12))



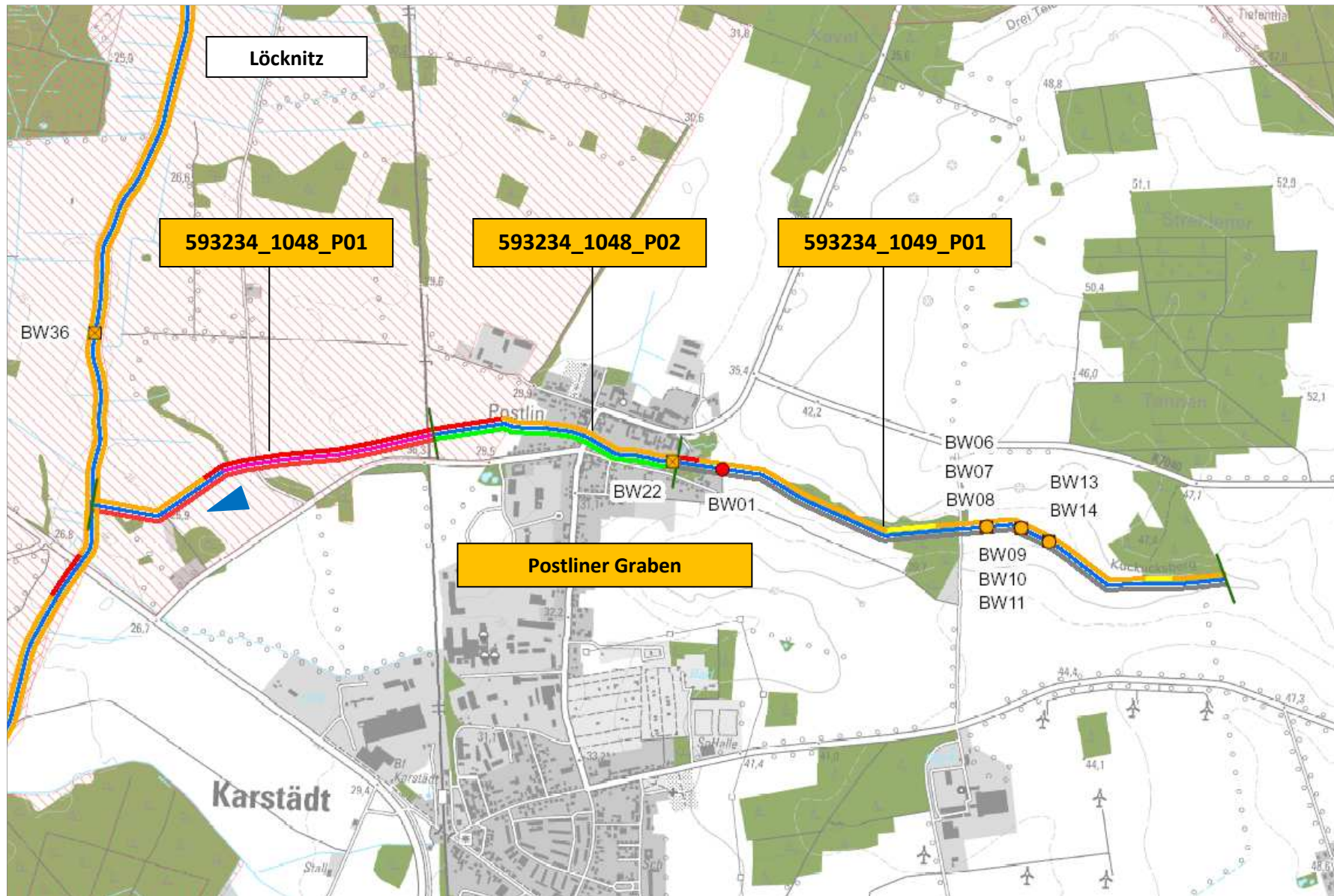
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem- ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/ PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593236_1051_P01 Beginn WK (Zufluss Achterberger Graben) bis Ende WK nördlich Siedlung Seetz Stat.: 3+496 bis 7+017	GK 5 Geradlinig, ausgebautes sowie eingetieftes Gewässer mit Trapezprofil; ohne Eigendynamik; keine Ufergehölze oder Randstreifen; Aussehen ähnlich eines Entwässerungsgrabens	nein mehrere Verrohrungen mit einer Gesamtlänge von 1743m	U	U	U	U	U	U	U
	-3	-3	U	U	U	U	U	U	U

Achterberger Graben, DE5932362_1418 (SKL_Löcknitz (12))



Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE5932362_1418_P01 Mündung in den Seetzer Graben bis Ende WK Stat.: 0+000 bis 3+941	GK 5 Geradliniges, ausgebautes Gewässer mit Trapezprofil; lediglich einseitig punktuell Einzelgehölze im Ufer, keine Randstreifen vorhanden Stat. 0+500 bis 0+700 gestreckter Verlauf und verfallenes Regelprofil, viele Gehölze mit viel Totholz im Ufer und der Sohle, angeströmte Wurzeln, Prallbäume, Randstreifen; Umland Unterlauf Grünland, anschließend kurzer Bereich Wald bzw. Brache, Mittel- und Oberlauf Acker	nein mehrere Verrohrungen unterschiedlicher Länge, insgesamt über 1500m verrohrt	4						
	-3	-3	-2	U	U	U	U	U	

Postliner Graben, DE593234_1048 (SKL_Löcknitz (12))



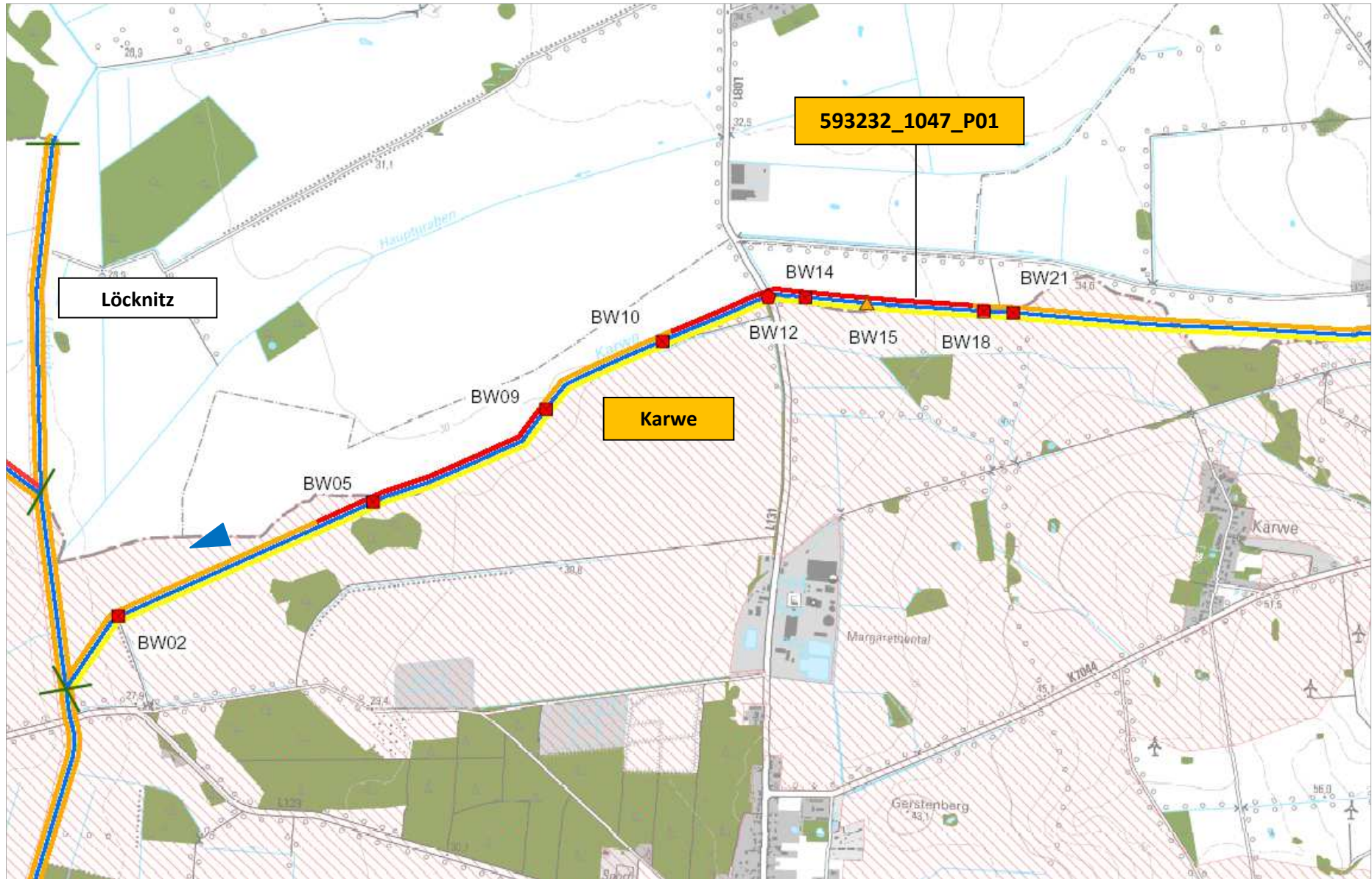
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593234_1048_P01 Mündung in die Löcknitz bis Einlauf Verrohrung Bahnstrecke Stat.: 0+000 bis 1+423	GK 5 Stark eingetiefter, geradliniger Abschnitt mit Trapezprofil, ohne Eigendynamik; Ufer mit Kraut bestanden, keine Beschattung, keine Randstreifen; Umland Grünland	nein Zwei Verrohrungen mit Längen von 844m und 33m	5						
	-3	-3	-3	U	U	U	U	U	
DE593234_1048_P02 Einlauf Verrohrung Bahnstrecke bis Ende WK (Zulauf Graben in Postlin) Stat.: 1+423 bis 2+417	GK 4 Stark eingetiefter, geradliniger Abschnitt mit Trapezprofil; Eigendynamik im Ansatz im oberen Bereich des Abschnittes; Krautflur im Ufer, lediglich im Bereich Siedlungslage Postlin Einzelgehölze lückig vorhanden; ohne Randstreifen; Umland Acker bzw. Siedlungsgrundstücke mit Gärten, in Siedlung Nutzung teilweise bis zur Böschungskante, vereinzelt Uferverbau	eingeschränkt ein Stau	2						
	-2	-1	0	U	U	U	U	U	

Postliner Graben, DE593234_1049 (SKL_Löcknitz (12))

Kartenausschnitt: siehe bei Postliner Graben (593234_1048)

Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593234_1049_P01 Zulauf Graben in Postlin (Beginn WK) bis Ende WK südlich Kuckucksberg) Stat.: 2+417 bis 4+715	GK 4 Stark eingetiefter, geradliniger Graben mit Trapezprofil; ohne Eigendynamik; Ufer durchgehend mit Krautflur bestanden; ohne Randstreifen, teilweise rechtsseitig Wald; Umland Acker bzw. Wald	nein drei Abstürze nicht durchgängig; fünf Durchlässe eingeschränkt durchgängig	U						
	-2	-3	U	U	U	U	U	U	U

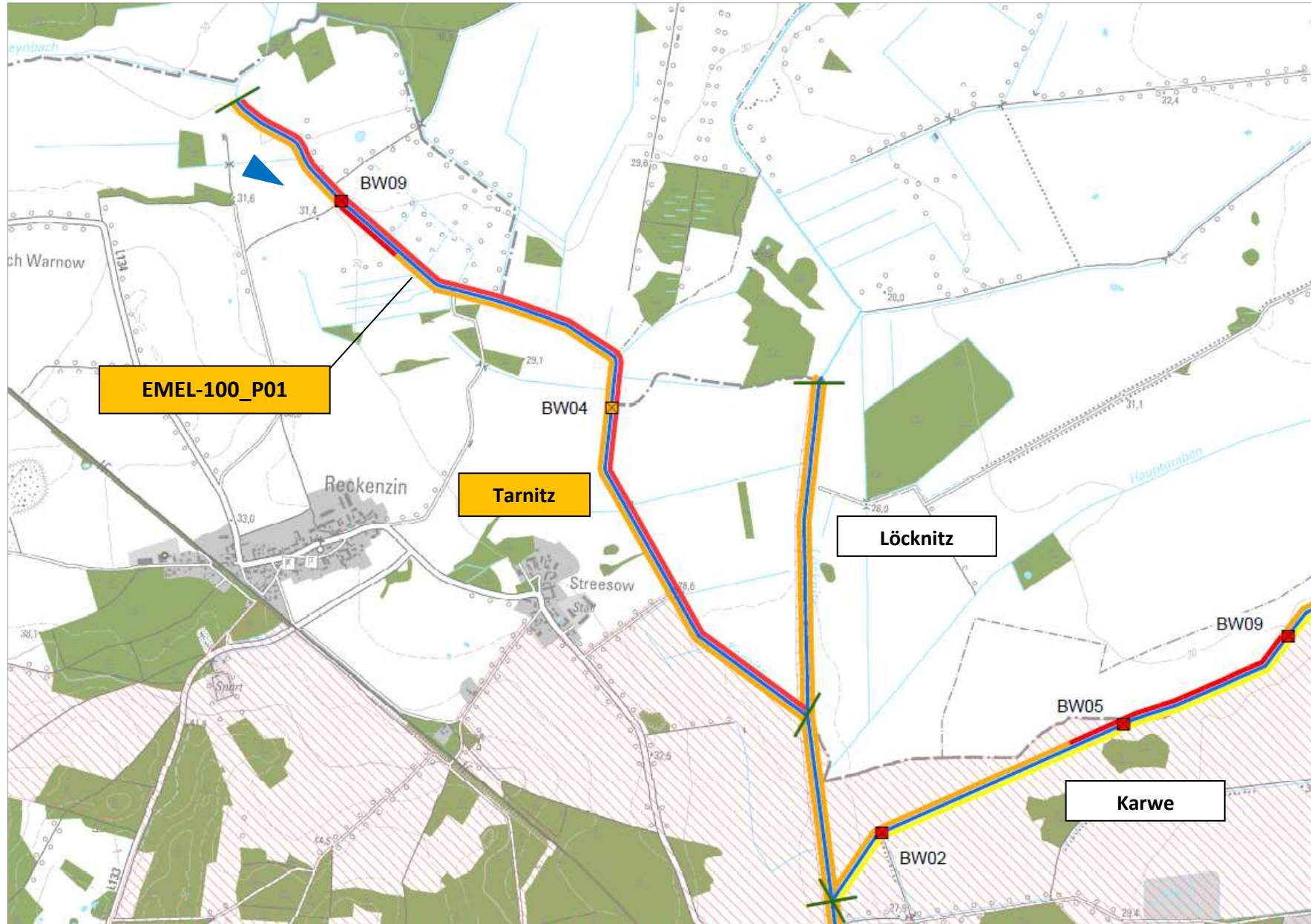
Karwe, DE593232_1047 (SKL_Löcknitz (12))





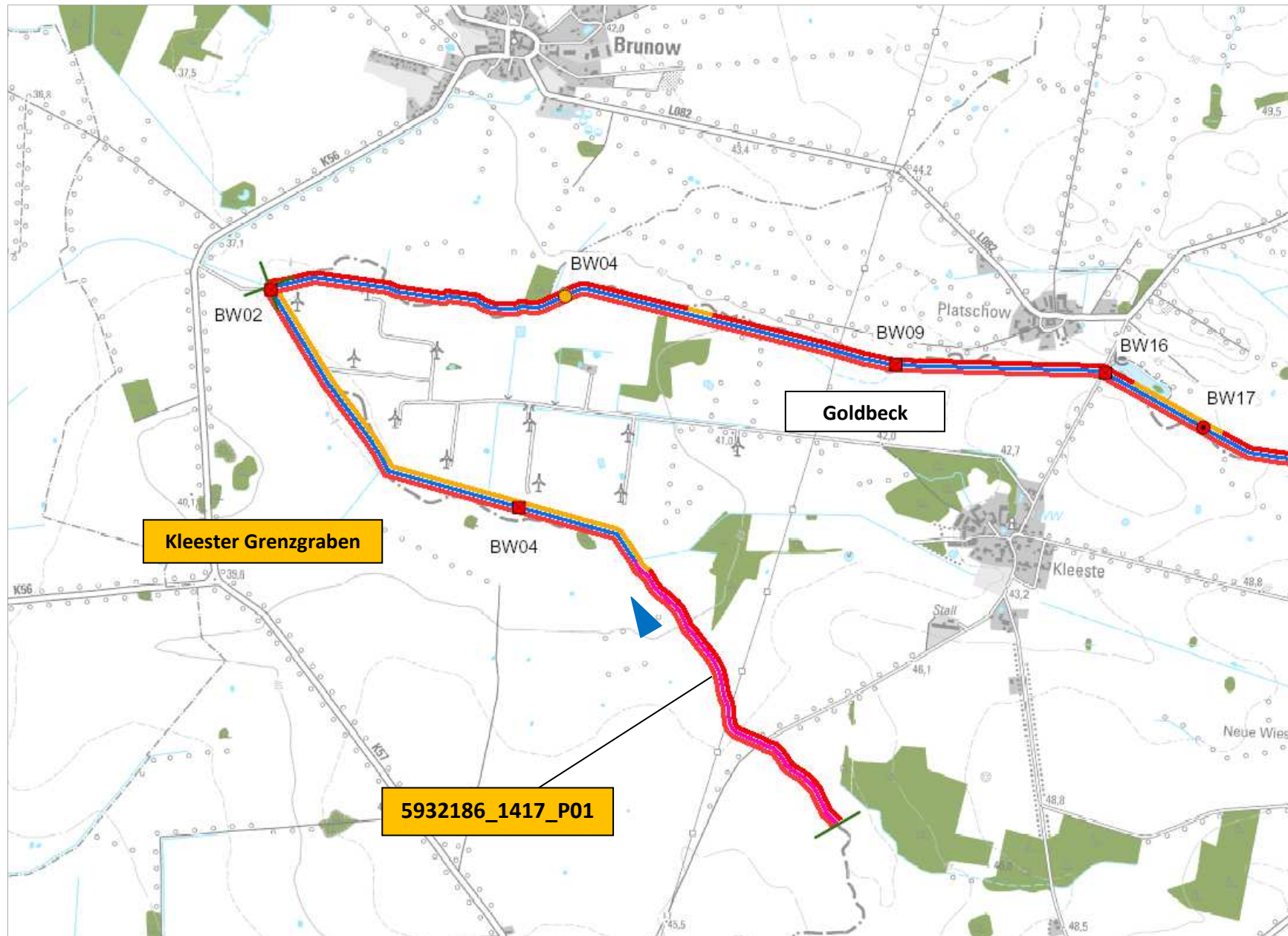
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593232_1047_P01 Mündung in die Löcknitz bis Ende WK westlich Siedlung Bresch Stat.: 0+000 bis 11+819	GK 4 Geradliniges, teilweise stark eingetieftes Gewässer mit Trapezprofil; kaum Eigendynamik, lediglich in Ansätzen in Bereichen von Sohlrauschen; stark staureguliert; Ufergehölze nur lückig im Unterlauf; im Unterlauf Saumstreifen linksseitig, die obersten 500m des Gewässers mit Randstreifen linksseitig, sonst Nutzung bis zur Böschungskante; Umland Grünland	nein Fünf Wehre, zwei Staue, zwei Abstürze, ein Durchlass und zwei Verrohrungen nicht durchgängig; eine Sohlrausche eingeschränkt durchgängig; zwei Brücken für FFH-Art Fischotter nicht durchgängig	3	3	U	5	U	5	4
	-2	-3	-1	-1	-3	U	-3	-2	

Tarnitz, DEEMEL-0100 (SKL_Löcknitz (12))



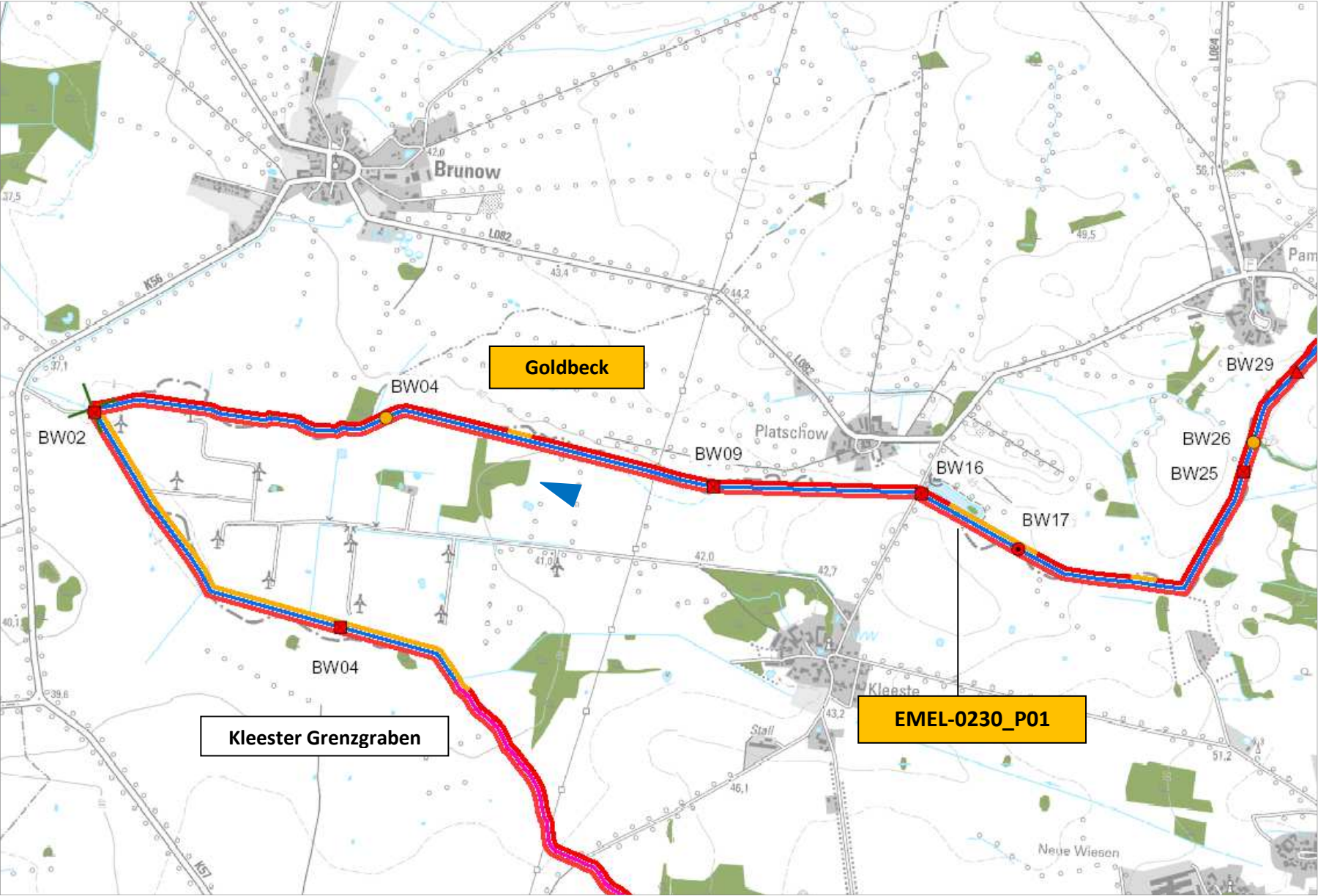
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DEEMEL-0100_P01 Mündung in die Löcknitz bis Grenze zu MV Stat.: 0+000 bis 3+270	GK 4 Geradlinig, ausgebautes Gewässer mit Trapezprofil; keine Eigendynamik, keine Ufergehölze, Krautflur vorhanden; keine Randstreifen; Umland Grünland und Acker	nein Absturz nicht durchgängig; Wehr Streesow eingeschränkt	5	U	U	U	U	U	4
	-2	-3	-3	U	U	U	U	-2	

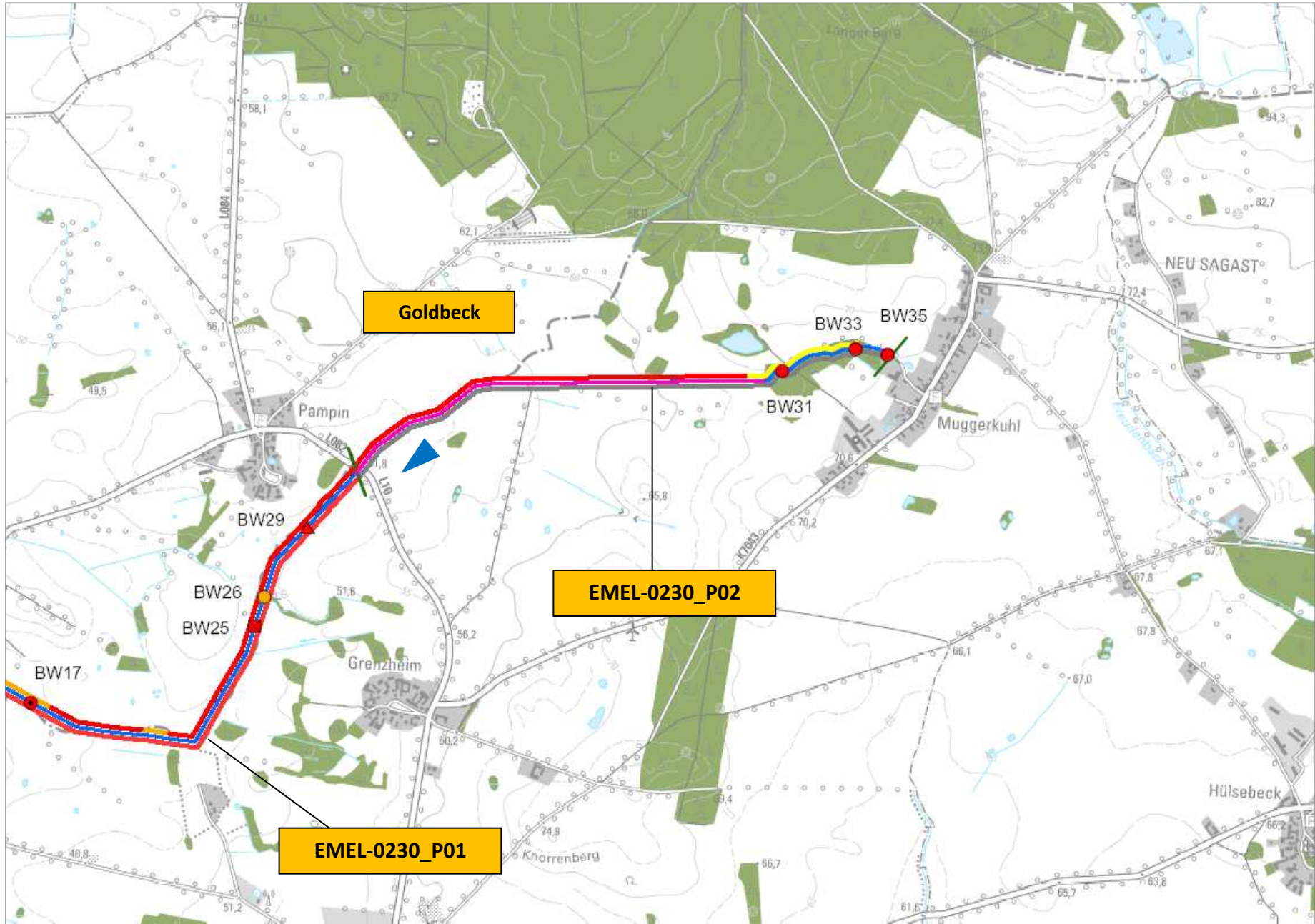
Kleester Grenzgraben, DE5932186_1417 (SKL_Löcknitz (12))



Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE5932186_1417_P01 Mündung in die Goldbeck bis Ende WK nordöstlich Klüß Stat.: 0+000 bis 3+305	GK 5 Geradlinig, ausgebautes und eingetieftes Gewässer mit Trapezprofil; keine Eigendynamik; Gewässer an der Mündung staureguliert; Charakteristik eines Standgewässers; keine Ufergehölze, Krautflur von Ufer in Sohle hineinreichend; keine Randstreifen: 400m im Unterlauf parallel Zufahrtsweg Windpark; Nutzung bis an Böschungskante; Umland Unterlauf Acker und anschließend Grünland, Oberlauf verrohrt	nein zwei Staue nicht durchgängig; Verrohrung des Oberlaufs auf einer Länge von 1367m	5	U	U	U	U	U	U
	-3	-3	-3	U	U	U	U	U	U

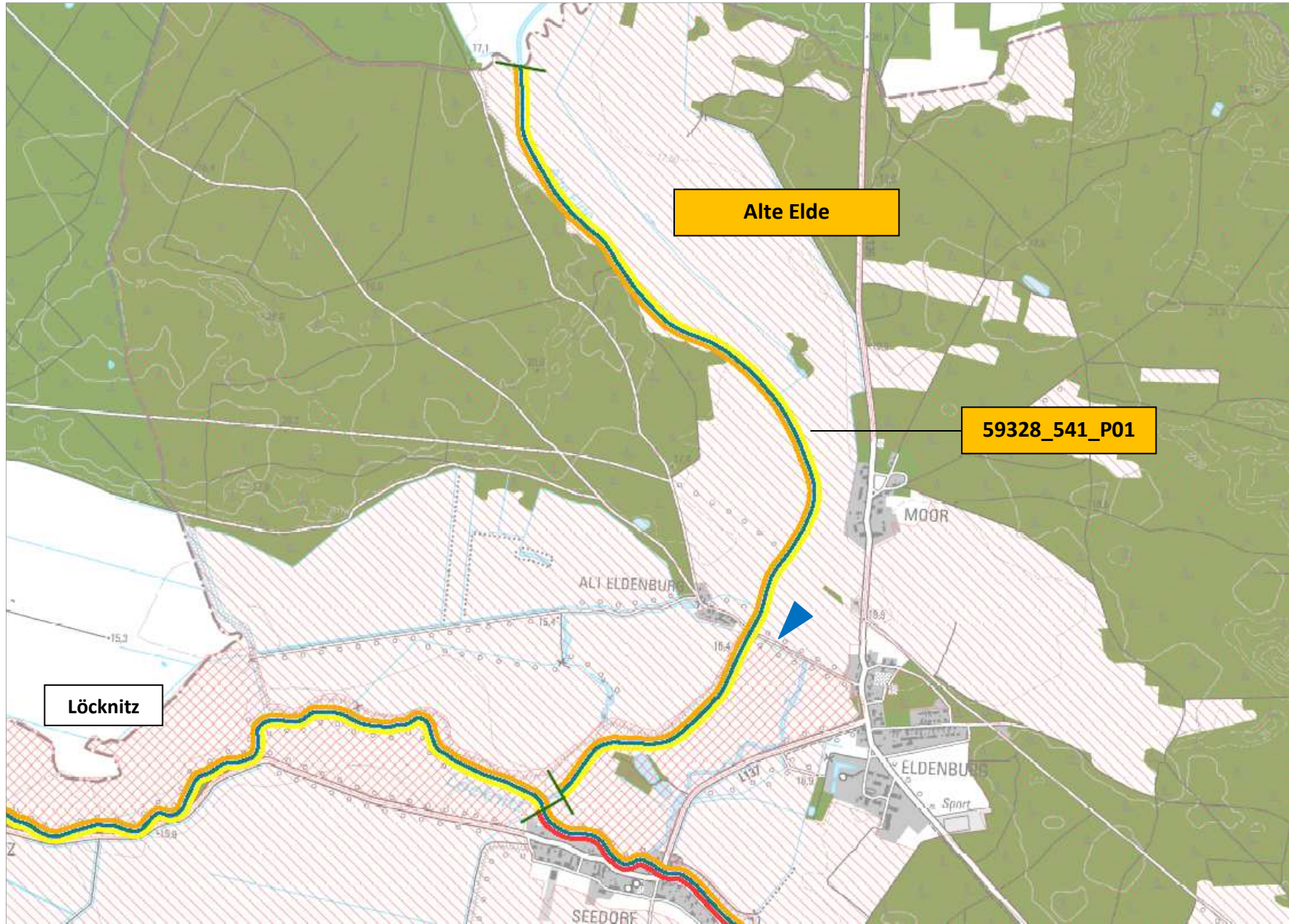
Goldbeck, DEEMEL-0230 (SKL_Löcknitz (12))





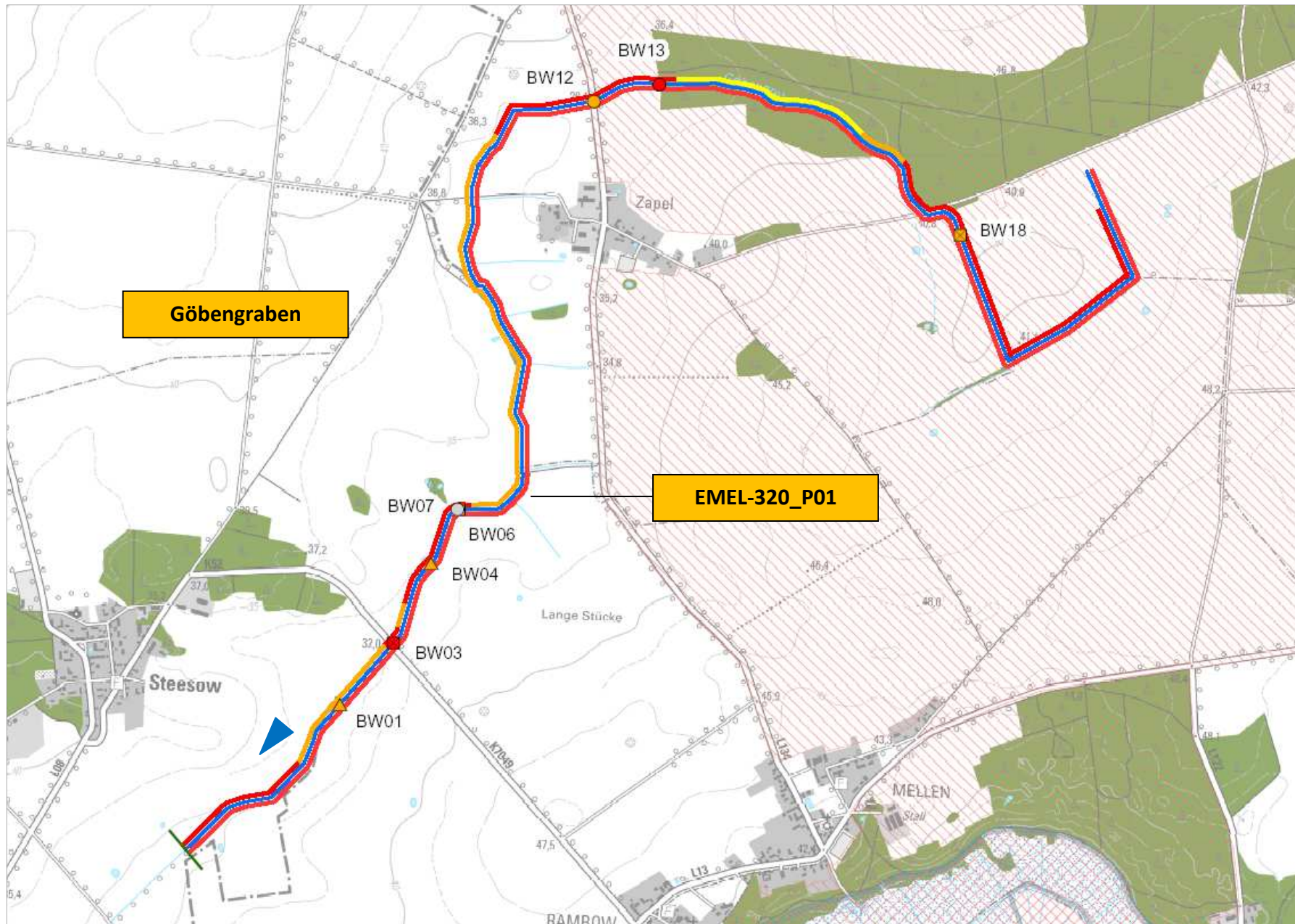
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DEEMEL-0230_P01 Grenze zu MV bis unterhalb Straße L082 (MV) bzw. L10 (BB) bei Pampin Stat.: 4+339 bis 10+148	GK 5 Geradliniger, stark eingetiefter Abschnitt mit Trapezprofil; ohne Eigendynamik, Charakter eines Entwässerungsgrabens; keine Gehölze im Ufer, lediglich Krautflur; keine Randstreifen; Umland Acker und Grünland	nein Zwei Staue und ein Ab-sturz, ein Sand-/Fischfang sowie eine Sohlrausche nicht durchgängig; zwei Durchlässe eingeschränkt durchgängig	5	U	U	U	U	U	U
	-3	-3	-3	U	U	U	U	U	U
DEEMEL-0230_P02 unterhalb Straße L082 (MV) bzw. L10 (BB) bei Pampin bis Dorfstraße in Muggerkuhl Stat.: 10+148 bis 12+475	GK 5 Geradliniger Verlauf, größtenteils verrohrt unter Ackerflächen, Verlaufsstrukturen teilweise noch vorhanden; im Oberlauf (bei Muggerkuhl) offen mit Trapezprofil, dort Randstreifen und Umland mit Waldgehölzen, viel Totholz im Ufer und der Sohle, Ufer vereinzelt Gehölze; im Sommer komplett temporär trockenfallend;	nein Eine Verrohrung mit einer Länge von 1760m sowie drei Durchlässe nicht durchgängig	U	U	U	U	U	U	U
	-3	-3	U	U	U	U	U	U	U

Alte Elde, DE59328_541 (SKL_Alte Elde (19))



Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE59328_541_P01 Mündung in die Löcknitz bis Ende WK (Landesgrenze) Stat.: 0+000 bis 3+918	GK 4 gestrecktes Regelprofil mit flachen Ufern; keine Eigendynamik; Breite bis 15m; staureguliert durch Wehr Eldenburg; mittlerer und unterer Bereich Einzelgehölze oder Galerie im Ufer, sonst Krautflur; im Unterlauf HW-Schutzdeiche rechtsseitig in variierenden Abständen; keine Randstreifen, Nutzung bis zur Böschungskante; Umland Grünland	ja	3	3	3	U	U	U	3
Defizit	-2	0	-1	-1	U	U	U	-1	

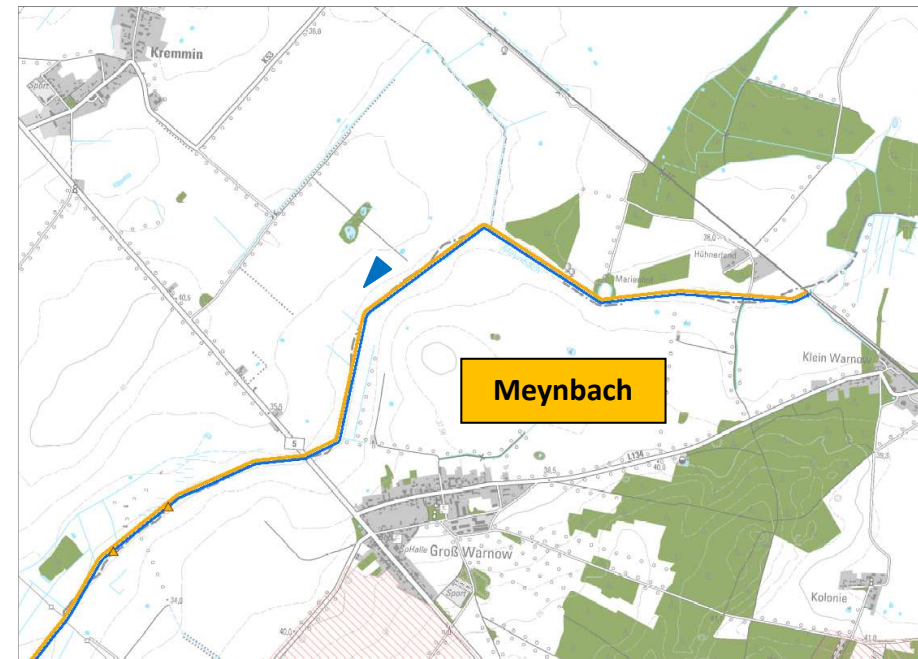
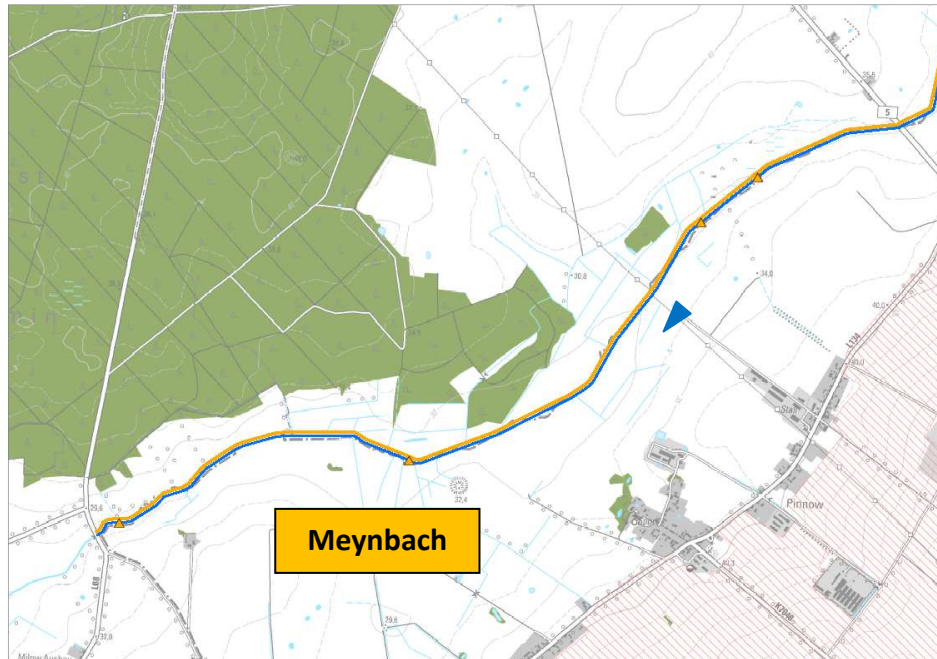
Göbengraben, DEEMEL-0320 (SKL_Alte Elde (19))



Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem- ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/ PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DEEMEL-0320_P01 Grenze zu MV bis Quelle süd- lich Büdower Straße Stat.: 9+500 bis 17+060	GK 4 Geradlinig stark eingetieftes und ausge- bautes Trapezprofil ohne Eigendynamik; abschnittsweise Ufergehölze, vor allem im unteren Bereich; Umland hauptsäch- lich Grünland und Acker, Ausnahme im oberen Bereich Wald; im oberen Bereich trocken (ab Wald)	nein ein Stau sowie ein Durchlass nicht durch- gängig; zwei Staue, ein Durchlass und zwei Sohl- rauschen eingeschränkt durchgängig	5	U	U	U	U	U	U
	-2	-3	-3	U	U	U	U	U	U

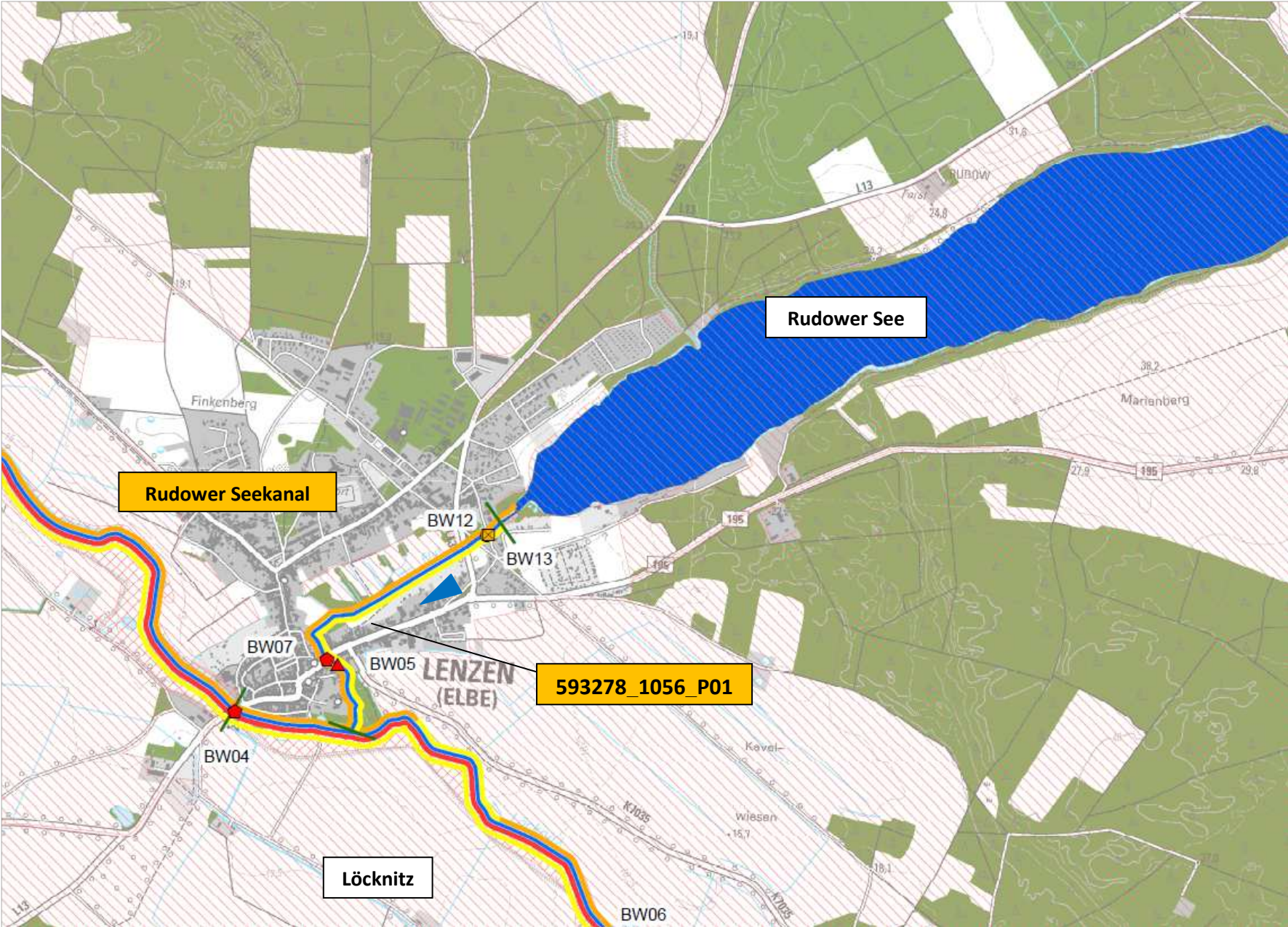
Meynbach, DEEMEL-0400 (SKL_Alte Elde (19))

Im Rahmen der STG-Kartierung in MV durchgeführt



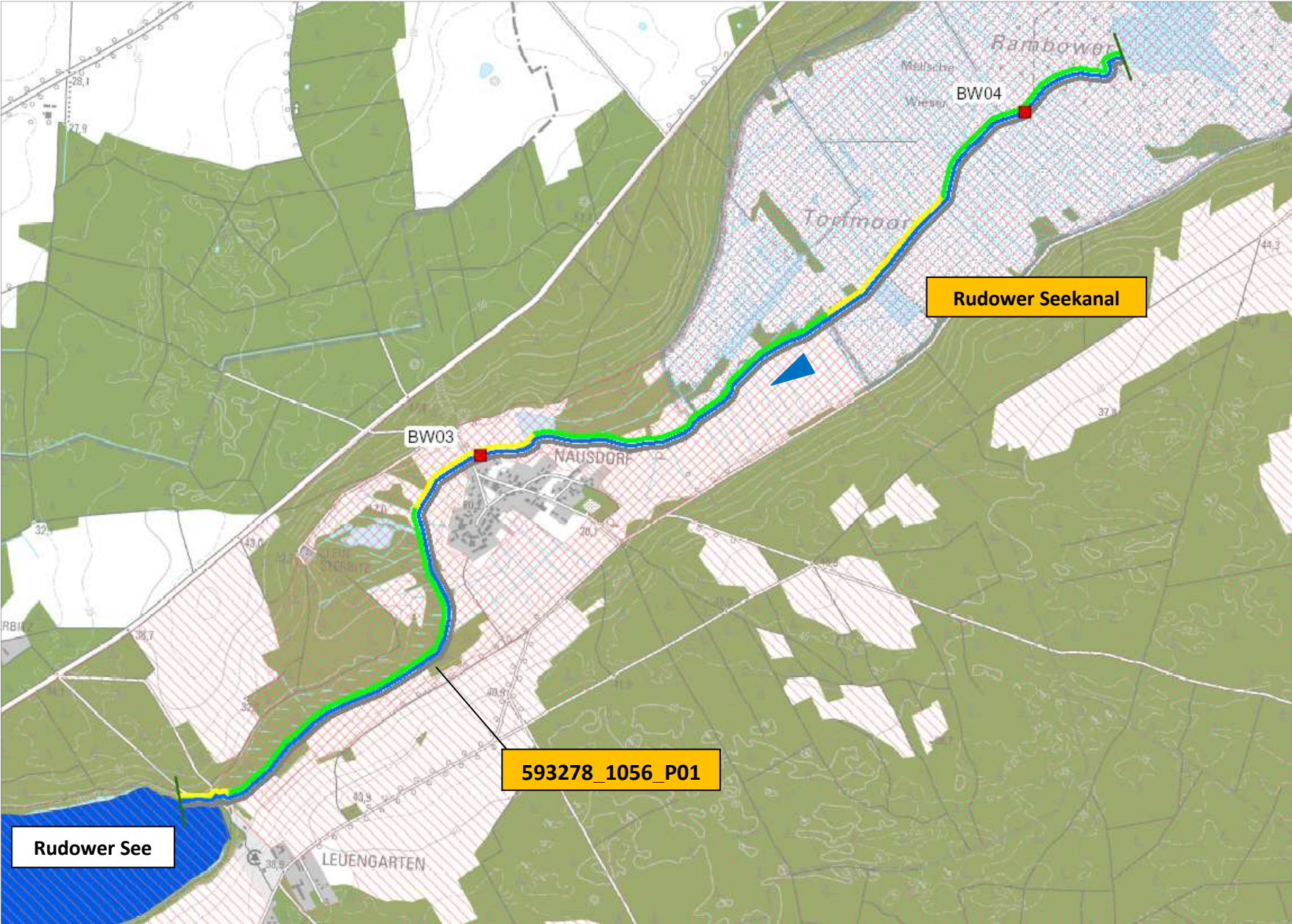
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/ PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DEEMEL-0400 Grenze zu MV bis Quelle Stat.: 10+794 bis 19+582	GK 4 Geradlinig, ausgebautes Gewässer mit Trapezprofil; Krautflur im Ufer, vereinzelt einseitig lückig Gehölzgalerie im Ufer oder auf der Böschungskante; keine Randstreifen, Nutzung bis zur Böschungskante; Umland Grünland	eingeschränkt vier Sohlgleiten	U	U	U	U	U	U	U
	-2	-1	U	U	U	U	U	U	U

Rudower Seekanal, DE593278_1056 (SKL_Rudower (23))



Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593278_1056_P01 Mündung in die Löcknitz bis Auslauf aus Rudower See Stat.: 0+000 bis 1+401	GK 4 meist geradlinig ausgebautes Gewässer, einseitige Gehölzreihe, kaum Eigendynamik zu erkennen; durch Stadtbereich Lenzen verlaufend, im mittleren Bereich rechtseitig Brache/naturnahe Bereich vorhanden, ansonsten Bebauung mit Gärten im Umland	nein Sohlgleite nicht durchgängig sowie Mühle mit Umgehungsgerinne eingeschränkt durchgängig; Brücke B195 für Fischtotter nicht passierbar	3	2	3	3	U	U	U
Defizit	-2	-3	-1	-1	-1	-1	U	U	U

Rudower Seekanal, DE593278_1058 (SKL_Rudower (23))



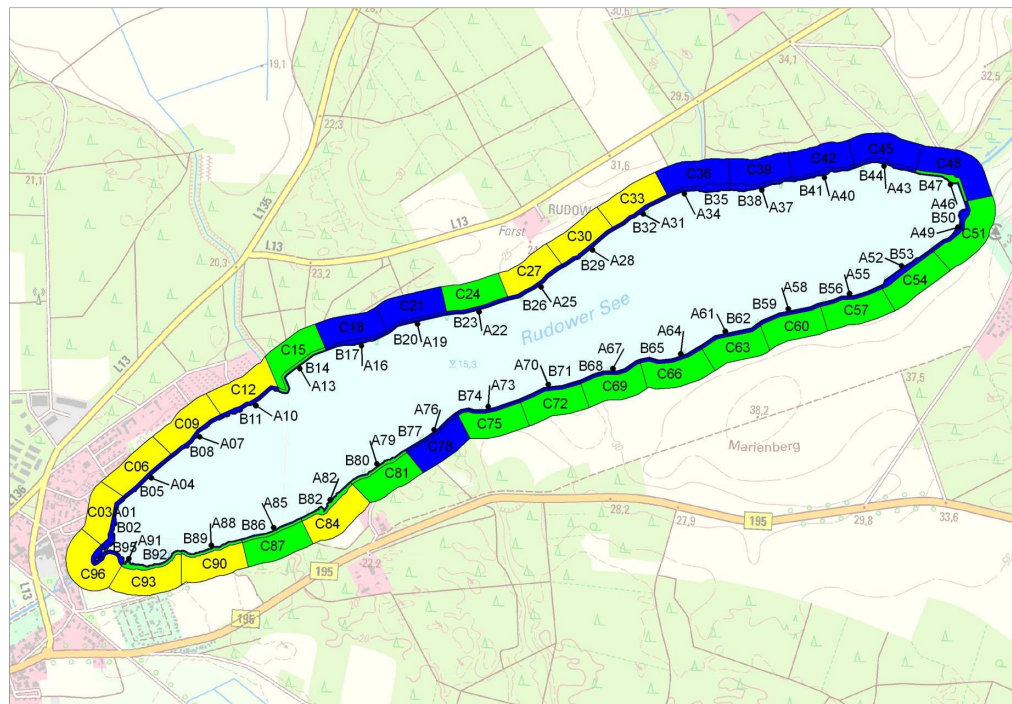
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593278_1058_P01 Einmündung in den Rudower See bis Auslauf aus Rambower See Stat.: 0+000 bis 10+791	GK 2 geradliniger Graben mit Gehölzen im Ufer bestanden, ohne Eigendynamik; Ufer flach, auch Röhrichte im Ufer und bis in Gewässer hineinreichend, Prallbäume, Totholz, Wurzelanspülungen, Ansätze von Breitenvarianz (im mittleren und oberen Bereich); Unterhalb Nausdorf durch Erlenbruchwald verlaufend, vereinzelt extensiv genutztes Grünland bei Nausdorf, im Oberlauf Wiedervernässungsflächen „Rambower Moor“	nein Zwei Staubauwerke nicht passierbar (bei Nausdorf und im Rambower Moor)	U	U	3	U	U	U	5
	0	-3	U	-1	U	U	U	-3	

Rudower See, DE800015932781

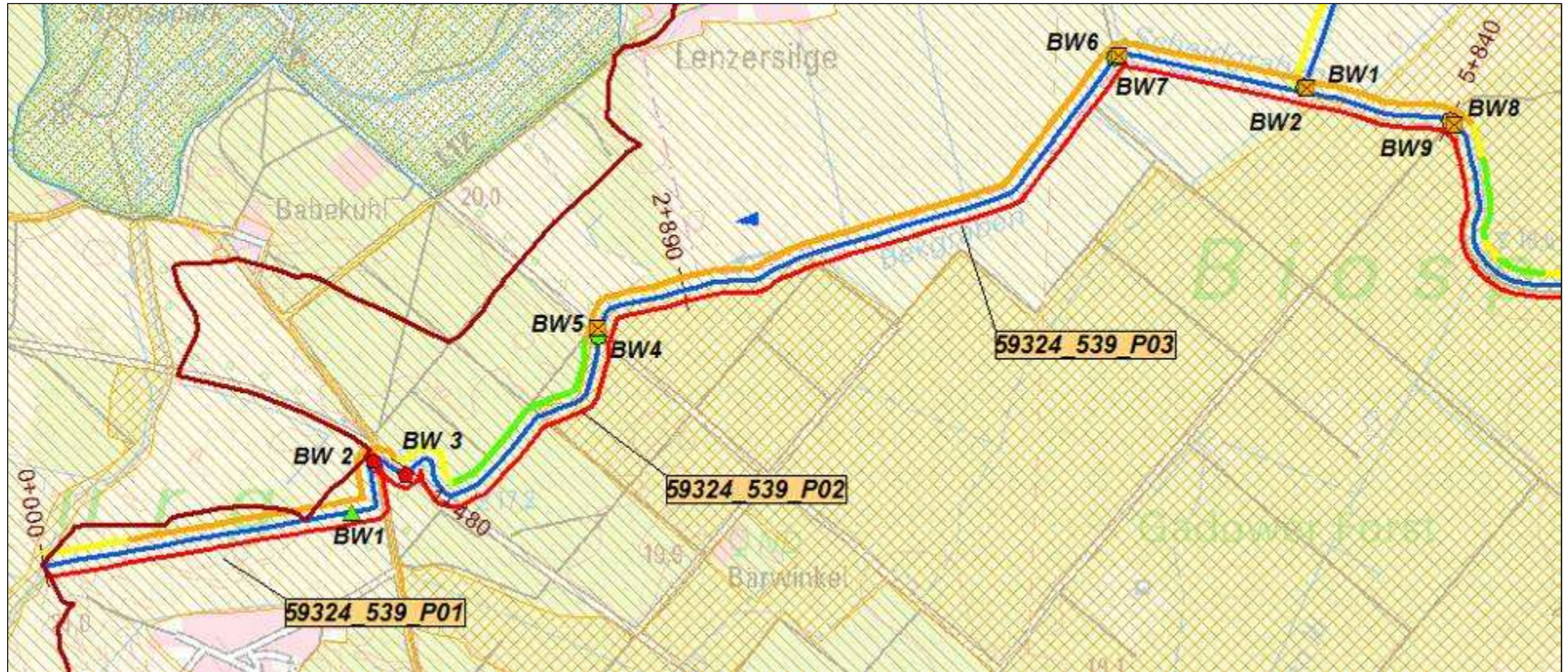
Zustandsbewertung laut Steckbrief Seen EU-Wasserrahmenrichtlinie (2009):

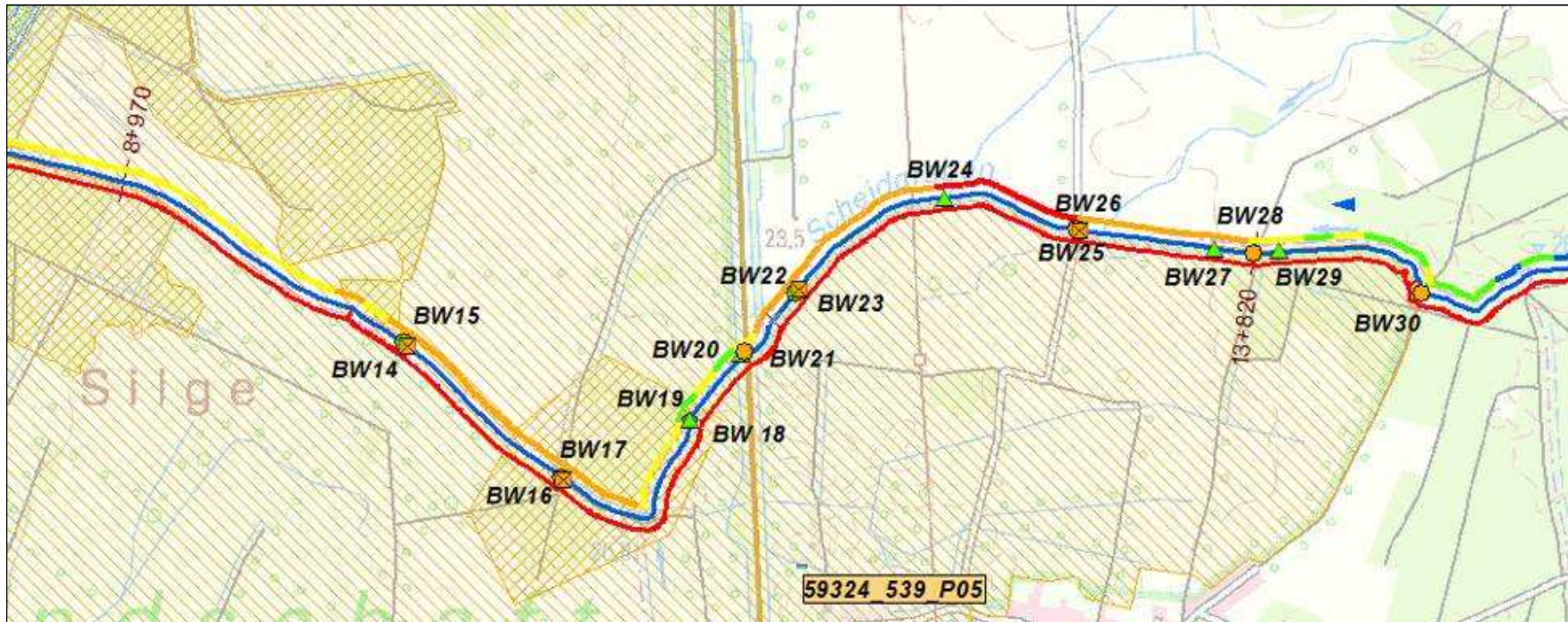
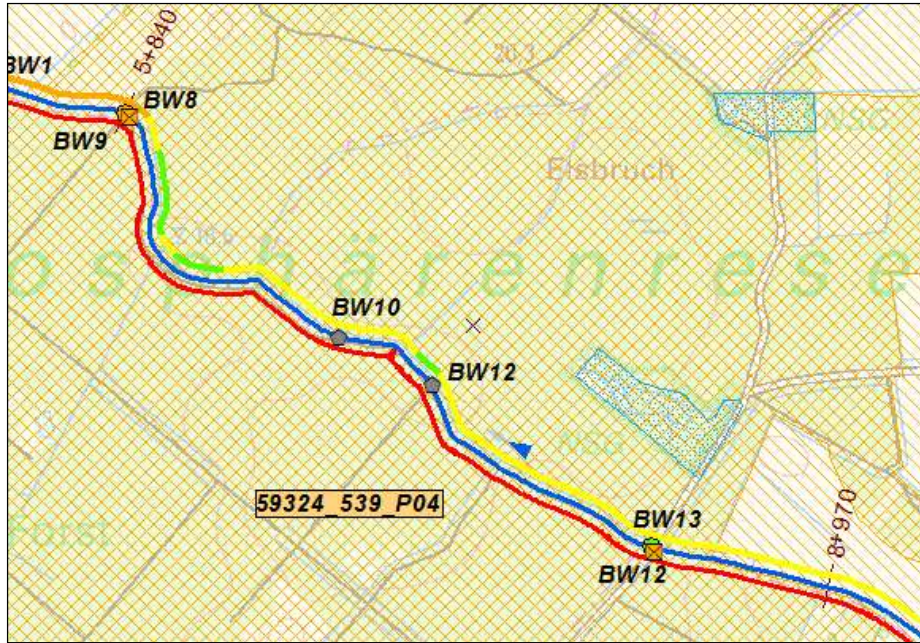
Typ 11- kalkreicher ungeschichteter Flachlandsee mit relativ großem Einzugsgebiet und einer Verweilzeit > 30d

	Gütekategorie	Defizit
Makrophyten+Diatomeen	nicht klassifiziert	U
TK Makrophyten	nicht klassifiziert	U
TK Diatomeen	3	-1
Phytoplankton	nicht klassifiziert	U
Trophieindex (WRRL)	3	-1
Phosphorkonzentration	3	-1
Seeuferbewertung (<i>eigene Auswertung</i>)	1	R
Ökologischer Zustand	3	-1
Chemischer Zustand	2	0
Gesamtzustand	3	-1



Bekgraben, DE59324_539 (SKL_Bek (31))





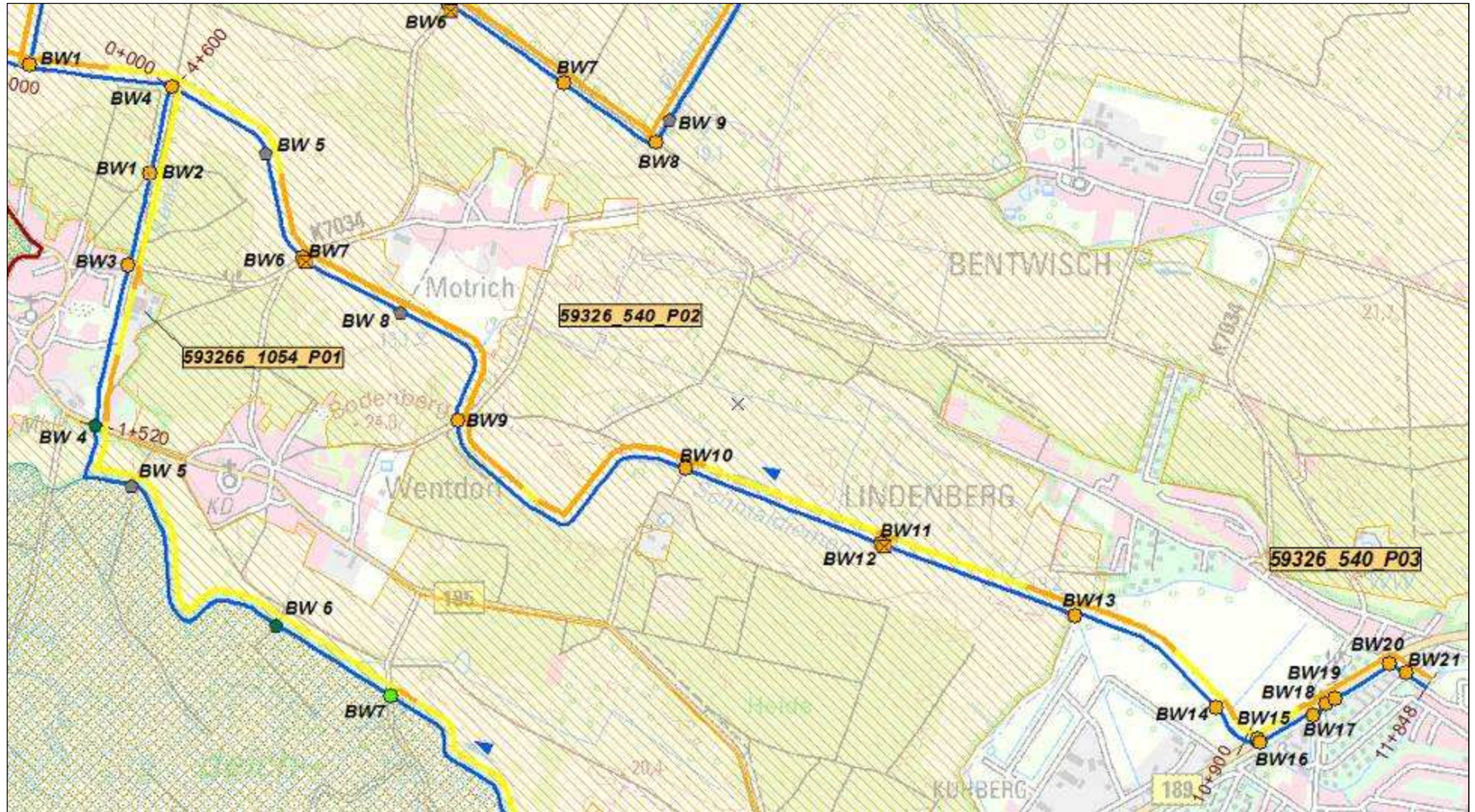


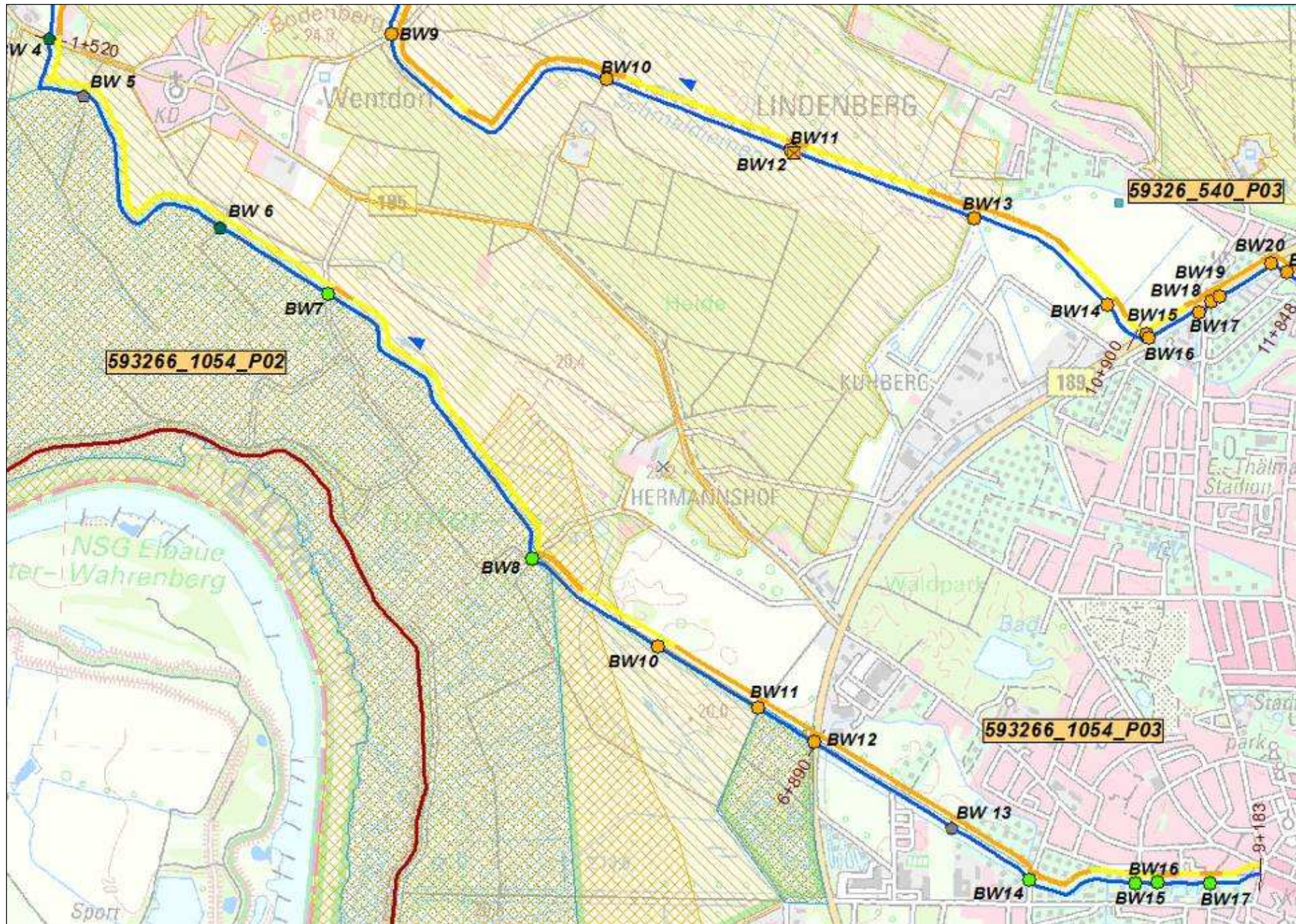
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
	einzelte Gehölze auf Mittelwasserniveau, links Unterhaltungsfahstreifen								
Defizit	-1	-1	-3	U	U	U	U	U	U
DE59324_539_P05 nördlich Bentwisch und Schilde Stat.: 8+970 bis 13+820	GK 4 Gerader Verlauf, Regelprofil zum Teil mit Fächinsicherung im Böschungsfuß, auf Abschnitten zerfallenes Regelprofil mit Böschungsabbrüchen, mäßig tief bis tief eingeschnitten, staureguliert, auf Abschnitten einseitige lückige Gehölzreihe (überwiegend Sträucher), Sandsohle, vereinzelt nicht dauerhafte Totholzstrukturen Umland Grünland und Acker, Flächennutzung bis an die Böschungsoberk.	eingeschränkt durchgängig 4 Stauanlagen, 3 Durchlässe ohne ausreichend Sohlsubstrat	5	U	U	U	U	U	U
Defizite	-2	-1	-3	U	U	U	U	U	U
DE59324_539_P06 Perleberger Stadforst Stat.: 13+820 bis 16+320	GK 2 Gestreckter bis gekrümmter Verlauf, natürliches Gewässerprofil, flach bis mäßig tief eingeschnitten, Totholzstrukturen vorhanden, gute Breiten- und Tiefenvarianz, langsam fließend, Sandsohle, Umland Laub- und Nadelwald, Gehölzbestand beidseitig	eingeschränkt durchgängig 5 Rohrdurchlässe ohne ausreichend Sohlsubstrat	5	U	U	U	U	U	U
Defizite	0	-1	-3	U	U	U	U	U	U
DE59324_539_P07 östlich von Sückow Stat.: 13+820 bis 16+320	GK 5 Der Gewässerabschnitt ist komplett verrohrt. Nutzung als Grünland und Photovoltaikanlage.	nein Verrohrung		U	U	U	U	U	U
	-3	-3		U	U	U	U	U	U
DE59324_539_P08 oberhalb Straßendurchlass L12 Stat.: 16+320 bis 19+532	GK 4 Gerader Verlauf, Regelprofil, mäßig tief bis tief eingeschnitten, langsam fließend, gehölzfreie Ufer, Sandsohle, keine Gewässerrandstreifen, Umlandnutzung Acker, etwas Grünland, Flächennutzung bis Böschungsoberkante	eingeschränkt durchgängig 2 Rohrdurchlässe ohne ausreichend Sohlsubstrat	5	U	U	U	U	U	U
	-2	-1	-3	U	U	U	U	U	U



Abb.1: Bekgraben Planungsabschnitt P04 (links), Bekgraben Planungsabschnitt P05 (rechts)

Cumloser Graben, DE593266_1054 (SKL_Bek (31))





Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593266_1054_P01 Mündung bis Straßenbrücke B 195 zw. Cumlosen und Wentdorf Stat.: 0+000 bis 1+520	GK 4 Gestrecktes Regelprofil, sehr tief eingeschnitten, keine Eigendynamik; Breite bis ca. 15 m; Fließgeschwindigkeit im Längsverlauf gleichbleibend (kaum fließend), Rückstau vom Schmaldiemen; Uferbewuchs standorttypische Einzelgehölze und Gebüsch, Umland standortfremder Nadelwald und Bebauung mit Freiflächen in der Ortslage Cumlosen	eingeschränkt durchgängig 2 Doppelrohrdurchlässe ohne ausreichend Sohlsubstrat, schlechte Lichtverhältnisse	U	U	U	U	U	U	U
Defizit	-2	-1	U	U	U	U	U	U	U
DE593266_1054_P02 Ab Straßenbrücke B 195 zw. Cumlosen und Wentdorf bis RDL B 189 Stat.: 1+520 bis 6+890	GK 4 Gestreckter Verlauf, Regelprofil, flach bis mäßig tief eingeschnitten, langsam fließend, gehölzfreie Ufer, abschnittsweise Schlammsohle, sonst Sandsohle, keine Gewässerrandstreifen, Umlandnutzung Grünland und Acker, Flächennutzung bis Böschungsoberkante	eingeschränkt durchgängig Wehr an Station 5+317 sowie 3 Rohrdurchlässe ohne ausreichend Sohlsubstrat	U	U	U	U	U	U	U
Defizit	-2	-1	U	U	U	U	U	U	U
DE593266_1054_P03 ab RDL B 189 Stat.: 6+890 bis 9+183	GK 4 Gerader Verlauf, Regelprofil, mäßig bis tief eingeschnitten, langsam fließend, Sandsohle, gehölzfreie Ufer, Stadtlage Wittenberge, Umland Gärten und Bebauung	ja	U	U	U	U	U	U	U
Defizit	-2	0	U	U	U	U	U	U	U



Abb.2: Cumloser Graben Planungsabschnitt P01 (links), Cumloser Graben Planungsabschnitt P02 (rechts)

Dergenthiner Graben, DE59324_1053 (SKL_Bek (31))

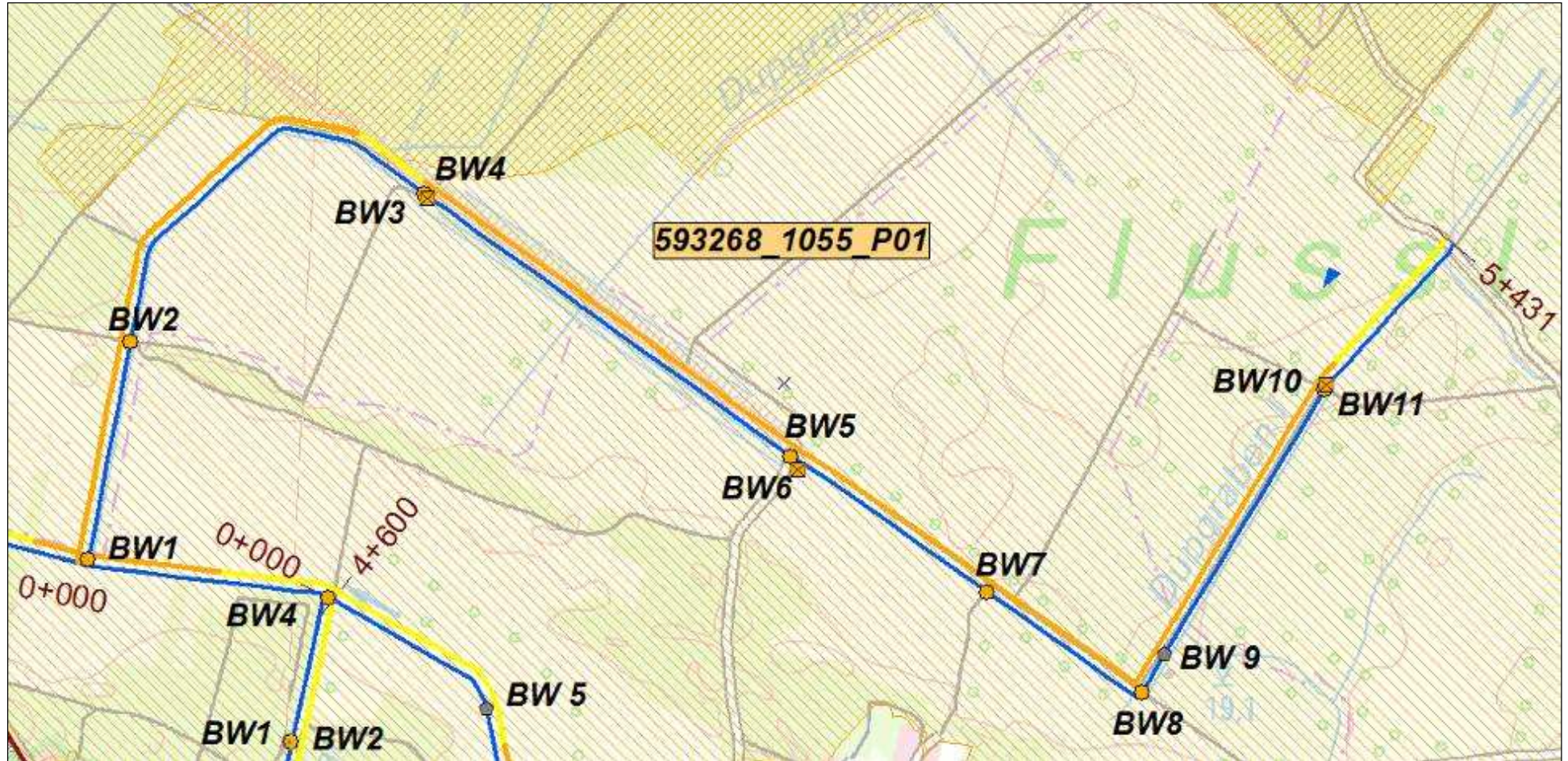


Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem- ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/ PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE59324_1053_P01 Mündung in Bekgraben bis Ende Wasserkörper Stat.: 0+000 bis 4+689	GK 4 Gerader Verlauf, Regelprofil, mäßig tief eingeschnitten, langsam fließend, staureguliert, Sandsohle, keine Gewässerrandstreifen, im ersten Abschnitt einseitige Gehölzgalerie (Erlen) dann gehölzfrei, Umlandnutzung Grünland und Acker, Flächennutzung bis Böschungsoberkante	eingeschränkt durchgängig 5 Stauanlagen, 9 Rohrdurchlässe ohne ausreichend Sohlsubstrat	U	U	U	U	U	U	U
Defizit	-2	-1	U	U	U	U	U	U	U



Abb.3: Dergenthiner Graben Planungsabschnitt P01

Düppgraben I, DE593268_1055 (SKL_Bek (31))



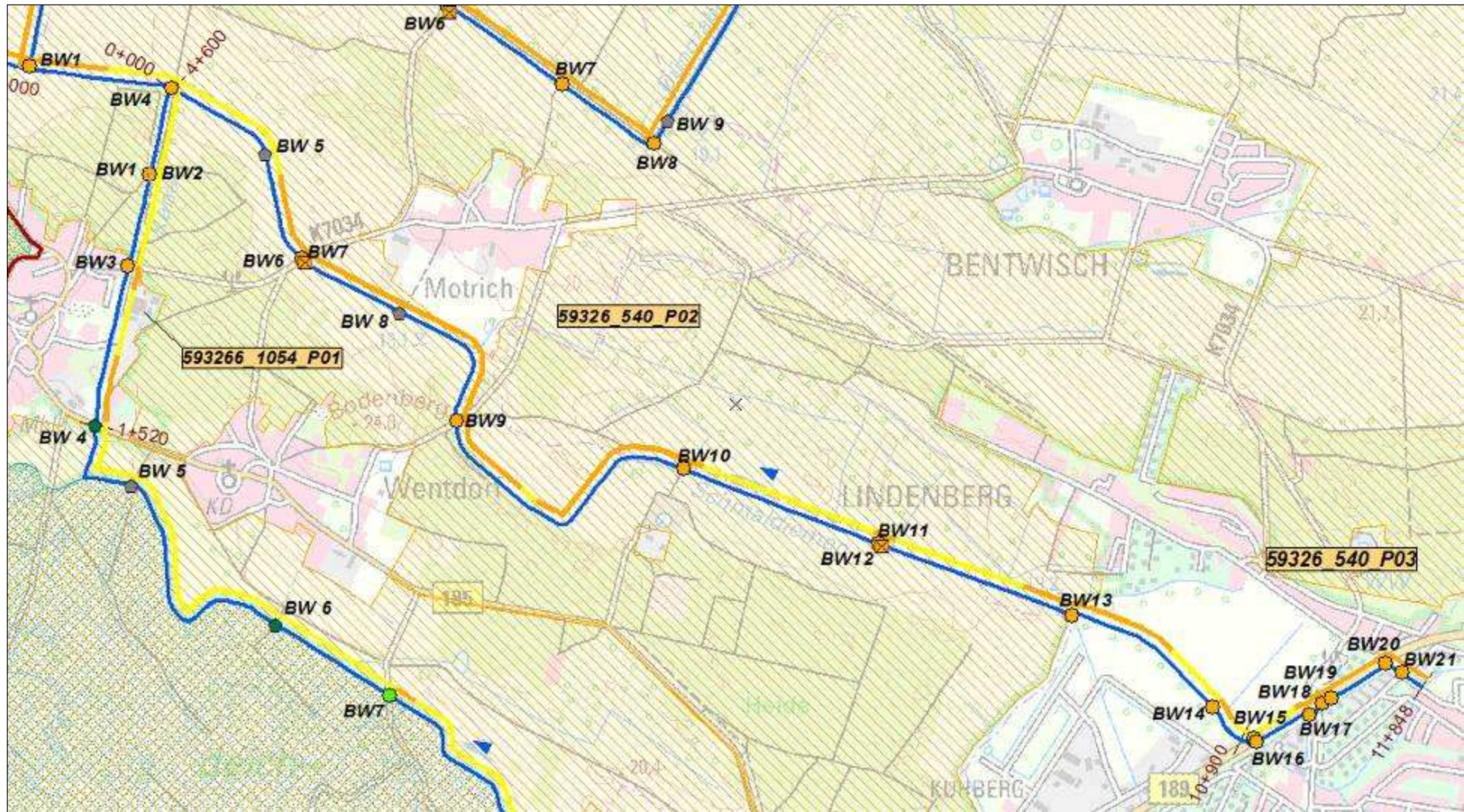
Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente			Biologische QK					Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE593268_1055_P01 Mündung in Schmaldiemen bis Ende Wasserkörper Stat.: 0+000 bis 5+431	GK 4 Gerader Verlauf, Regelprofil, mäßig tief eingeschnitten, langsam fließend, auf Abschnitten einseitige Gehölzreihe, Sandsohle, keine Gewässerrandstreifen, Umlandnutzung Acker, Flächennutzung bis Böschungsoberkante	nein 3 Stauanlagen, 7 Durchlässe ohne ausreichend Sohlsubstrat	U	U	U	U	U	U	U
Defizit	-2	-3	-3	U	U	U	U	U	U



Abb.4: Düppgraben Planungsabschnitt P01

Schmaldiemen, DE59326_540 (SKL_Bek (31))





Planungsabschnitt	Hydromorphologische Qualitätskomponente				Biologische QK				Chem-ph QK
	Morphologie	DGK	HZK	MAK/PHYTOB		MZB	Pp	Fi	
				TK MAK	TK DIA				
DE59326_540_P01 Mündung in die Löcknitz bis Mündung Cumloser Graben Stat.: 0+000 bis 4+600	GK 4 Gestreckter bis gerader Verlauf, Regelprofil, im Mündungsbereich flach eingeschnitten sonst mäßig tief eingeschnitten, Gewässerbreite ca. 8-15 m, langsam fließend, gehölzfreie Ufer, Sandsohle, auf Abschnitten Schlammsohle, keine Gewässerrandstreifen, Umlandnutzung Grünland und Acker, Flächennutzung bis Böschungsoberkante	nein Stauanlage an Station 3+487 1 Durchlass ohne ausreichende Substratauflage	U	U	U	2	U	U	3
Defizit	-2	-3	U	U		0	U	U	-1
DE59326_540_P02 Mündung Cumloser Graben bis RDL 189 Stat.: 4+600 bis 10+900	GK 4 Gerader Verlauf, Regelprofil, mäßig tief bis tief eingeschnitten, Gewässerbreite 4 bis 8 m, langsam fließend, staureguliert, überwiegend gehölzfreie Ufer, kurzer Abschnitt mit einseitiger Gehölzgalerie, Sandsohle, keine Gewässerrandstreifen, Umlandnutzung Acker und Grünland, kurzer Abschnitt einseitig standortgerechter Wald, Flächennutzung bis Böschungsoberkante	nein 2 Stauanlagen (Station 5+625 und 9+038), 7 Durchlässe ohne ausreichend Sohlsubstrat	U	U	U	3	U	U	4
Defizit	-2	-3	U	U		-1	U	U	-2
DE59326_540_P03 RDL 189 bis Ende Wasserkörper Stat.: 10+900 bis 11+848	GK 4 Gerader Verlauf, Regelprofil, tief bis sehr tief eingeschnitten, Gewässerbreite 2 m, langsam fließend, Sandsohle, Bebauung mit Freiflächen, befestigte Verkehrsanlagen	nein 7 Rohrdurchlässe ohne ausreichend Sohlsubstrat	U	U	U	U	U	U	U
Defizit	-2	-3	U	U		U	U	U	U



Abb.5: Schmaldiemen Planungsabschnitt P01 (links), Schmaldiemen Planungsabschnitt P02 (rechts)